Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21
...Tagbiari-haub".
Gealter-halle geliffnet von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Gernenf:
...Tagblait. fand" Rr. 6650-33.
Ein 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends anfer Gennings.

Begingo-Areis für beibe Ansgaben: 20 Big monatlich. Et. 2.— niertelisätrlich burch ben Bering Langgaffe bi, ohne Bringeriodn. Et. 3.— viertelisätrlich burch alle beutichen Boftunftalten, gabickließlich Beileigelb — Begingo Beitellungen nebunn außerbem entgegem in Wiesbaden bie Inweighelb Bismankling i vone die Musgabeitellen in aften Leiten ber Ebabt i von beringen Ausgabeitellen und in ben benachbarten Landorten und im Rheingan bie betreffenben Lagblati-Luiger. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für entliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sehlorm, 20 Mig. im danon atweichender Sahauslührung, lotzte für alle übrigen drillichen Angeigen, 30 Mig. für alle ausweitigen Angeigen. I Mit der ortifiebe Aleflamen. Int ihr ansbadtinge Beflamen. Cange, dalle, beitet und verteil Seiten, durchkanisch, inch befonderer Berechung.— Dei weberholter Aufwahme undereinberter Angeigen in furgen Swiichenstäumen entwechender Kanfisch.

Angeigen-Annabme: Für bie Abend-Ausg bis 12 Ubr Berliner Schriftfeitung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Fotsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutiom 6202 u. 6203. Tagen und Platen wirt feine Genahr übernammen.

Montag, 25. Ohtober 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 498. . 63. Jahrgang.

Die Balkan : Offenfive.

Die Bedeutung der Eroberung von Ueskub.

Bisher 5000 Briegfnefangene ber Bulgaren.

Berlin, 25. Oft. (Jen]. Bin.) Mit der bulgarischen Eroberung von Uesküb sind die Serben, nachdem sie sonohl Beles, südlich von Uesküb, als auch Kumanow, nordöstlich davon, bereits verloren haben, vom Süden und von der erseinten Silfe durch ihre Ententegenossen sat von der erseinten Silfe durch ihre Ententegenossen sat vollständig abgeschnitten. — Bisher haben die Bulgaren, wie verschiedene Worgenblätter malden, 5000 serdische Kriegsge-fangene gemacht. Die Operationen werden oft durch strömenden Regen und starfen Redel behindert. Der Geist der Bulgarenarmee ist ein vortresssschafter.

nord: und Sudferbien getrennt.

Hag, 24. Oft. (Zens. Bln.) Rachdem die Bestätigung über die Unterbrechung der Gisenbahnverdindung mit Risch eingelausen ist, kommt jeht ein amtlicher Bericht, daß auch die Gisenbahnverdindungen im Wardar- und Morawatal onterbrochen sind. Beide Bezirke sind jeht durch die Bulgaren besett worden, so daß die Trennung von Kord- und Süd-Serbien vollkommen ist. Ueskird ist durch die Bevölkerung geräumt worden. Die Diplomaten der Entente sind von Risch nach Krajewo aufgebrochen, von wo sie weiter nach Hisvirsa sich einer sehren vollkom. Die Eisenbahnverdindung dahin kranzt jedoch die Bardarlinie, so daß die Diplomaten in einer sehr unangenehmen Lage sind. Das Wardartal war nicht allein der Weg, auf welchem die Hilfstruppen der Berstünd von die Hauftschlichen Truppen werden sich jeht wahrscheinlich in die Berge zurückziehen.

Der wahre Grund für den Rücktritt des ferbifden Generalftabschefs.

Br. Bien, 25. Off. (Gig. Draftbericht. Zens. Bln.) Aus Athen wird gemelbet: Der Chef bes ferbischen Generalstabes Butnif ift, wie jest befannt wird, nicht frantheitshalber zurückgetreten, sondern weil er infolge bes bulgarischen Gingreifens in den Krieg feine Berautwortung mehr für ben Schup Gerbiens übernehmen fonne,

Der Dormarich gegen Kragujewac.

Mus bem Souptquartier ber Armee Gallwig, 23. Oft., melbet ber Sanberberichterftatter ber "Roln, Big.", Wilhelm Ronrad Comoll: Die beiben festen Tage haben gang be. fonbers gunftige Angriffdergebniffe gegeitigt und bamit ein schmelles weiteres Bovandrangen im Morawatale gebracht. Trop der schlechten Wegeverhöltnisse und der durch Regenguffe in Schlammbaber verwandelten Landftragen, auf benen die marichierenden Truppen bis zu den Rnocheln in Mernel und Schmut versanfen, entwidelte fich ber Stog nach Guben gleich geitig auf ben zwei Stragen, die auf ben beiben Seiten ber Morawa, zum Teil gegen das weit- und oftwärts ansteigende Bergland gelehnt, das Tal vollständig beherrichen. Da sich der Bormarsch auch durch das östlich anschließende Hügesland bis zum Mlawatale ausdehnte, trat eine Frontenwidlung in der Richtung auf Palanka und Betromat ein, mas einen nicht unbebeutenben Gelanbe. gewinn ergibt. Trop bes ferbifden Biberftandes waren unfere Truppen fiberall erfolgreich. Die Mittelgruppe ber Armee Gallwit öffnete bas Tor nach Guben wieber um ein weiteres Stud. Unfere Stellungen wurden wordlich und westlich gegen bas Bergland von Ranowac herangeschoben. Es scheint, daß die Gerben bort in einer neuen Bertei. bigungslinie balt machten, um es abermals mit gabem Wiberftand zu versuchen, unserem weiteren Gindringen Einhalt zu bieten. Das Gebirge beginnt bort mäßiger und höber gu merben. Der rechte Mugel ber Gallwipfden Armee fchiebt fich indes von Selewat einschwenkend fublich. Er lehnt fich an bie Truppen ber nach ben Rampfen um bas Ralja. tal wieber fraftig nach Süben ausholenben Armee bes Generals Koeveg. Bor ben Stoftruppen weichen auch bort bie Serben zurud. Es gelang, die Linie durch fraftigen Artiflerie- und Infanterinangriff faft 10 Kilometer borgufchieben. Inmitten biefer in bem febr bewegten Berggelande frattfindenden Kämpfe stand die Erstürmung der Unhöbe von Slatina ale icone Baffentat. Die gum Cturnt bereitgestellten Truppen nahmen ben gegen 300 Meter hoben Berg, nachdem die Artillerie die seindlichen Stellungen mit ihren Granatenlagen überschüttet hatte. Sie brangen mit dem Bajonett in die ferbifchen Graben ein, die ben Ropf ber Sobe bicht umgaben. Weiter westlich gelang es in Anlehnung am die Rolubara auch in dem um die Mundung der Turija gelegenen mittleren Sobengebiet füblich Stepojewac Raum zu gewinnen. Sowohl die im Juge des Morawatales wie die aus bem Bodonawlje-Berglande in unferer Borftofrichtung fühmarts führenben Stragen find Souptverbinbungs. wege mit dem jahrhundertelang als Hauptfit des Biderftambes gegen bie Eurfei befannten Rragujemac.

Ein Aberholter ferbischer Kriegsbericht. Die Eroberung von Röprillu gugeftanben. — Bum erftenmal bie offigielle Erwähnung ber frangofischen Truppen.

W. T.-B. Genf, 24. Oft, (Richtamtlich.) "La Suisse" beröffentlicht folgenden serbischen Kriegsbericht bom 21. Oftober: Auf der nordwestlichen Front bemächtigte sich der

Feind nach erditterten Kämpfen des Dorfes Batschebac. Die serdischen Aruppen des linken Flügels, die südich Belgrad von starken seindlichen Abteilungen angegriffen wurden, mußten sich auf die Stellungen dei Kosmaj zurück in der hen. Die Anwesenheit starker seindlicher Kräste wurde in der Gegend Borol Stepojevac festgestellt. An der östlichen Front wurde eine Kolonne, die gegen das Dorf Kralzewo Selo vorgerückt war, den serdischen Aruppen zurückgeworsen. Die Kolonne zog sich gegen das Dorf Ochlana zurück. An der Kisch awa keine Beränderung. Die erbitterten Kämpse dei Blassina dauern an. In den neuen Prodinzen nahm der Feind Beles ein. An der Kront der franzbsischen Eruppen bei Strumisa und Krivolae keine Beränderung.

Das Manifest Konig Serdinands und der Aufruf des Jaren.

Gin guter öfterreichifder Bergleich.

W. T.-B. Bien, 25. Oft. (Richtamtlich.) Das "Frembenblatt" erflärt in einer Besprechung der Kriegsmaniseste ber Baren Rifolans und Berdinand: Das Kriegsmanifest Ferdinands ift unftreitig eines der biftorifden Dofumente der großen gegenwärtigen Epoche. Niemand wird den Bulgaren das Zeugnis verweigern, daß sie beinahe fibermen und ihrem Wahnen eine ihrer übersieferung und ihrem Werte würdige Egisteng zu fichern. Mit vollem Recht barf Ferbinand feine und seines Bolfes Sache geheiligt nennen. In wenigen Tagen haben die Bulgaren, welche wir mit stolzer Genugtung unsere Verbündeten heihen, Wunder an Kriegs-tung unsere Verbündeten heihen, Wunder an Kriegs-tüchtigkeit verrichtet. Deute schon ist der Wunsch des Königs erfüllt, doh der bulgarische Soldat von Sieg zu Sieg eile. Im Manischt des Zaren Risclaus dagegen seiert die traditionelle russische Geschichtskälschung Triumphe, und bas Marchen bon bem befreiten Bulgarien wird gur Grunblage eines Aftes, beffen Logif bie breiteften Buden aufweift. Das Manifest macht ben finbifchen Berfuch, bie flamifche Sache mit ber ruffifchen gu ibentifigieren. Das Berhalten Bulgariens beweist, daß ein großer Teil der Stawen nicht gewillt ist, sich die Lüge von der moskowitischen Messias-Aufgabe gegenüber bem Slawentum aufbinden zu laffen. Die Zentralmächte und mit ihnen die verbundeten bulgarifden und osmanischen Armeen reigen die heuchlerische Maste vom Ansih bes Feindes. Das Werk, das fie in Angriff genommen haben und nun bem fiegreichen, gebeihlichen Abichluffe naberruden, ift tatfächlich ein Befreiungswert, benn es erloft bie Belt von ber ruffifden Billfur und Eroberungsgier umb rettet Guropa vor ben ewigen Gefahrbungen feiner Giderheit und Rube.

Berurteilung bulgarifder Antimilitariften.

W. T.-B. Sofin, 25. Oft. (Nichtamtlich. Drahtbertcht.) Die bulgarische Telegraphen-Agentur melbet: Das Kriegsgericht hat den Agrarier Stambolinskh, der der antimilitaristischen Propaganda überführt worden ist, zu leisenslänglichem Gefängnis verurieilt. Wegen desselben Vergehens wurden auch zwei andere agrarische Aügeordnete, Charen-toff und Torlakoff, angeklagt. Das Kriegsgericht derurteilte Sharenkoff zu 2 Jahren Gefängnis, Torlakoff wurde

Die englischen Derlockungen.

But und Bergweiflung treiben die englischen Staatslenker zu Schritten. die wohl niemals unternommen worden waren, wenn die britische Bolitif nicht eben in einer Gadgaffe feststedte, ous der der Ausweg auch mit Gewalt erzwu ngen werden muß. Er wird aber aller Boraussicht nach nicht zu erzwingen fein, Das Angebot an Griechenland ift ja anicheinend verlodend genug, und wenn Ronig Stonftontin nicht gezeigt hatte, daß er jedes Bertrauens auf seinen Beit-blid und seine Klugheit würdig ift, ließe fich vielleicht annehmen, daß folche Werbungen Erfolg haben könnten. Auf der Balfanhaldinsel wie in Kleinafien und in der ägäischen Inselflur soll das Königreich der Sellenen von Großbritanniens Gnaden madien und gebeiben, ein großes weiteres Studden Magebonien nebft Rondebirus, dann die gange bulgarische Ruste bis nach Abragien, ferner zwei fleine afiatifche Provingen follen griechisch werden, und wenn das noch nicht gieht, wird Anvern als Draufgeld gegeben werden. England verfügt also rudfichteles micht blog iber bulgarifches und türfifches Gebiet, fondern auch Gerbien foll Bandopfer dafür bringen, daß Griechenland zu Silfe eilt, und Italien foll es fich gefallen laffen, daß feine Musbehnungstraume gunichte werden. Die Oftflifte ber Moria foll den Griechen gufallen, guch ben Dodefancios joll Italien aufgeben, und die fleinafiatifchen Striche, auf die fich die Begehrlichkeit der neuen Romer gelenkt batte, jollen, da sie an dem englisch-französischen Wentener nicht teilnehmen wollen, gleichfalls zu Griechenland geschlagen werden. Die Not Italiens tonnte fast Mitleid erweden. Mit einer Brutalität, Die den letten Reft von Scham fahren lagt, wendet !

fich England mit diesem Anerbieten an König Rontantin bon dem verführten Italien ab und gibt es dem Schicffal der obnen achtigen Bereinsamung preis. Italien hat nicht weiter nxitun wol-en, dafür wird es jetzt bestraft. Es kann selber zu-sehen, wie es aus dieser schrecklichen Lage berauskammt. Jedoch wind man fich am Tiber vergebens nach Rettung umsehen. Italien ist der Stlave Grospritanniens und nung jede Behandlung dusden. Die einzige Hoffnung, die man in Rom noch begen fann, ist seltsomeripeise die (so grotest ist die Berwirrung der Lage), daß Griechenland den von Italien im Friibjahr begangenen Fehlen nicht wiederholt, sich an England nicht verkauft und die lockenden Geschenke, mit denen es überschülttet werden foll, dankend ablehnt. Ein Griechenland, das am Rampfe gegen Bulgarien teilnehmen würde, wäre der gefährlidste Feind Italiens; ein vom Net der Dreis verbandsversprechungen sich freimachendes Griechens land würde den Italienern wenigstens nicht alle Ausficht auf die Zukunft zu versperren brauchen; der Entjcheidung, die in Athen bald wird fallen müssen, kam man mit Bertrauen entgegensehen. Der König und seine jehigen Ratgeber haben gezeigt, daß sie über den Tag hinauszubliden versteben. Gie haben sich ebensowerig wie die beiden Ferdinande in Busarest und Sofia von den bestechenden Borteilen des Angenblicks beirren laffen, die durch ihre späteren unvermeidlichen Folgen in schwerste Einbugen batten umschlagen mussen. Alles, was der Bierverband oder vielmehr der Dreiverband den Balkanftaaten und Griechenkand angeboten hat, konnte und kann nur unter der Boraushehung verwirklicht werden, das die Türkei zertrüm-mert wird und das Rusland Serr in Konstanti-nopel wird, während England die den Meerengen vorgelagerten Injeln in Besit ninumt. An solcher gesährlichen Rackbarichaft, an solcher Löwengemeinschaft hatten die Regierungen dieser ummorbenen Staaten aber kein Interesse. Es ist nicht anzunehmen, daß in Athen nummehr eine veränderte Auffassung durch-dringen follte. König Konftantin, der sich der Machtmittel feines aufblühenden Jandes mit Recht trobibewußt sein darf, wird nicht glauben, daß ein Vorrücken der griechischen Grenzen bis zur Maritamündung und eine Festsehung auf asiatischem Boden etwas anderes bebeuten fonntes als die hoffnungslofe Ab-hängigfeit von bem zuklinstigen ruffischen Radbar und bon England als dem Behernicher der wichtigsten ägäischen Inseln. Über Bieles und bas Bichtigste, was fich nach ber fiegreichen Durchfilhrung unserer, mit Bulgarien und der Pforte gemeinschn unternammenen Aftion erfüllen wird, läßt sich beute noch nicht iprechen. Aber wenn Bufgarien trot der Berbeifangen von der Gegenseite gewählt bat, wie es geschehen ist, und wenn sich Rumanien durch die Busage von zewaltigen Gebietserweiterungen auf Roften des Donaureichs nicht hat verleiten laffen, dann wird man wohl auch in Griechenland wiffen, daß fich der Muge Bergiat auf Eintogsgewinne in einer frateren Beit reicklich lobnen wird. Bar eine Berständigung swischen der Biorte und Bulgarien möglich, so wird fie, wenn es die Uniftande fo erfordern follten, auch wifchen der Bforte und Griechenland erfolgen fonnen. Die griechtichen Intereffen im Agaifden Meer brauchen enen der Türkei nicht gegenfählich zu Oftflifte ber Abria betrifft, fo werden wir und unfere Berbundeten nach gliidlichem Gelingen einer Operation, die eigentlich gar nicht mehr verbindert werden fann, beifer als unfere Feinde in der Lage und befähigt sein, bleibende und Dauer versprechende Grengfestsehungen in biesen Gebieten au mochen, mober Griedentand gewiß nicht Chaben nehmen würde. Man fann nach alledem mit Jamerficht auf bie in den näckten Tagen ju erwartenden griechischen Entidliffe bliden.

Kein griechisch=bulgarifches Abkommen.

W. T.-B. Athen, 24. Oft. (Richtamtlich, Agence Habos.) Der Minister des Anhern erklärt die Andricht von dem Abschluß eines griechisch-bulgarischen Abkommens sowie die Meldungen über Unterhandlungen in dieser Angelegenheit für unrichtig.

Die Angebote aus fremdem Befit an Griechenland.

W. T.-B. Paris, 24. Oft. (Richtamilich.) fiber die englischen Angebote, die Griechenland für den Fall seiner Teilnahme am Ariege gemacht wurden, erfährt "Besti Parisien", daß Griechenland die Abtretung Joniens, der serdische Wegirse am unteren Barbar, die bulgarische Küste am Agüischen Meer mit Borto-Lagos und Dedeagatich, sowie Ihvern von England angeboten worden seien. Da England im lehten Jahre Agypten annestiert dat und somit Berr des Landes sei, habe es nicht mehr das gleiche Interesse an dem Besit Ihperns wie früher.

Der Dierverband überreicht Griechenland eine Drohnote,

Abend-Megave. Erftes Blatt.

Budapeft, 25, Oft. (Benf. Bin.) Rach einer Athener Melbung bes "Bilag" überreichte Gir Francis GIliot namens ber Entente bem Minifterprafidenten Baimis eine Rote, in ber betont wird, bağ die Lanbung ber berbundeten Truppen auf griechischem Gebiete Teinesfalls den Charafter einer Offupation befibe, ba bie Madte gu weitestgebenben Garantien bereit feien. Im Falle eines weiteren Biberftrebens ber griedifden Regierung mußten die Berbundeten Die Abergengung gewinnen, bag ihre Kriegsoperationen burch eine willfürliche Muslegung ber griechischen Reutralität und weil Griedenland feinen bertragsmäßigen Berpflichtungen gegenüber Gerbien gu entsprechen fich weigere, behindert find. Für ben Fall, baf Griechenland biefe Saltung fortgufeben gebente, mußte bie Entente fich bemußigt feben, das freunbicaftliche Berhaltnis mit Griechenland abanbrechen. Die Entente berlangt eine Beantwortung ber Rote binnen brei Tagen.

Derhinderung einer englischen Truppenlandung an anderer Stelle.

Best. 25. Ost. (Jens. Bln.) Rach einer Melbung bes "Besti Raplo" haben am 21. d. M., früh, griechische Truppen die Kandung englischer Truppen an der Küste der Haldinsel Shaleider Truppen an der Küste der Haldinsel Shaleider seinem Lande und Griechenland hier-kliber ein Absummen bestehe, wocauf der griechische Oberst erwöderte, er habe von einem solchen Absummen seine Kenntnis erhalten und bestihe auch darüber seine Wesiung. Er müsse sich der Kandung wider seine Wesiung. Er müsse sich der Kandung wider seine Messaus ein gerechische Oberst duchte, auf die englischen Auppen sich es en zu lassen, und die griechischen Goldaten machten sich sauf dushbereit. Der englische Kommandant sah sich deshald veranlaßt, seine Truppen wieder an Bord geben zu lassen und don einer Kandung abzusehen.

Der Abmarfc von Saloniki gur Gront.

W. T.-B. Athen, 24. Oft. (Richtamtlich, Agence Habas.) Französische Truppen verlassen fortgeseht Galonisi, um sich gur ferbischen Front zu begeben.

Der griechische Generalftab in Saloniki.

Br. Athen, 25. Oft. (Gig. Drahibericht, Benf. Bln.) "Rea Imera" berichtet, bag ber griechische Generalstab in Salonifi eingetroffen sei. Demnächst foll, wie schon gemeldet, auch Löuig Louft ant in nach Salonifi reifen.

Die griechische Mobilmachung beenbet.

Br. Bubapest, 25. Oft. (Eig. Drahfbericht. Jens. Bln.) Rach einem Bericht des "Bester Llohd" aus Solonisi ist die griechische Robilmachung be en bet. Die einberusenen Truppen sind schon gröhtenteils an ihre Bestimmungsorte abeconnecu.

Ein neutrales Urteil über die Schwierigkeiten der Hilfserpedition.

Bern, 24. Oft. (Zenf. Bln.) Zur Lage auf dem Balfan-friegsschauplat schreibt der militärische Mitarbeiter der "Baster Rache." u. a.: Die Expedition der Bierverbandsmächte für Serbien ftoft nicht nur auf die Schwierigfeiten, die jedem derartigen Kvalitionskrieg anhaften, auch technisch ist die rafche Hilfeleiftung nur fete fcwer zu erzielen. Gelbft wenn alle Mittel dafür in den Ursprungsländern bereitgestellt sind, jo bemiprucht bas Anstaben in bem verhältnismäßig fleinen hafen bon Galonifi boch ziemlich viel Zeit. Der benuthare Staben ift nur 600 Meter lang, fo bag nicht mehr als brei bis vier große Schiffe gleichzeitig zum Ausladen tommen können. Für eine Armee bon 200 000 Mann mit Geschüben, Fuhrwerf ufm. bedarf es wenigstens 70 bis 80 Schiffe. Das Ausladen eines Schiffes dauert ungefähr einen Tag, fo daß minbeftens 20 Tage für die Armee notwendig find, fofern feine Störungen eintrefen. Lei ftarkem Sudwind foll bas Löschen ber Kabung in Salonifi unmöglich fein. Roch schwieriger ist ber Abtransport von Salonifi nach Serbien auf einer Eisenbahn-Tinie, auf ber im Frieden täglich nur wenige Buge berkehrten und auf der nur ein ganz geringer Wagenpark vorhanden ist. Mehr als zehn Eisenbahnzüge können in einem Zag faum gestellt werben. Gine Armee von 200 000 Mann beamprucht aber, wenig gerechnet, wit allem Kriegsmaterial minbestens 500 Gisenbahnzuge. Der Gesamttransport würde also 50 Tage beanspruchen. Unter biesen Umständen wird es zwedmäßig sein, den Hauptteil der Truppen marschieren zu lassen, was aber ziemlich starke Abgänge verursacht, bevor die Truppen an den Feind kommen.

Die britischen Flottenmannschaftsverlufte im Mittelmeer.

W. T.-B. London, 24. Oft. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Was Ramara hat auf eine Anfrage von Varlamentsmitgliedern die schriftliche Antwort gegeden, daß die Gesamtverluste der Flotte bei den Operationen im Mittelmeer, abgeschen von der Robal-Raval-Division, 119 Offiziere und 1463 Mann betragen.

Burkifche Hilfe in Dedeagaifch u. Porto-Lagos. Genf, 24. Oft. (Frankf. Sig.) In Borto-Lagos find, wie frangösische Blätter and Athen melben, zwei Divifionen türlischer Truppen eingetroffen, andere bebeutenbe Truppenkuntingente find in Dedeagaisch angelangt,
Der türkische Generalftab foll sich an der bulgarischen Grenze
befinden.

Italien richtet fich nach Griechenlands Entichluffen.

Berlin, 25. Oft. (Zenf. Bln.) Der "Köln. Zig." zufolge melbet der römische Berichterstatter der "Times", daß man Grund zu der Bermutung habe, Italiens Berhalten gegenüber der Balkankrise werde größtonteils davon abhängen, was Eriechen land tun werde.

Sfafonows Derfprechen einer ruffifchen Billsaktion für Serbien.

Der ruffifche Generalftabschef über bie Unmöglichfeit bon Truppenlanbungen in bulgarifden Gufen.

Br. Stodholm, 25. Oft. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Berichterflatter ber "Boff. Stg." melbet über bie ruffifche Silfsaftion gugunften Gerbiens: Gfafonow hat bei feiner jungften Anbieng im Banptquartier ruffifche Truppenfanbungen in Burgas unb Barna angeregt. Er führte aus, baß, nadbem ber italienifde Botfchafter ihm bie Lanbung eines italienifden bilfetorpe in Galoniti für unmöglich ertlart habe, er (Sfafonow) mit bem britifden Botfchafter Buchanan eine langere Ronferens gehabt habe, wobei Buchanan eine ruffifche SilfBaftion für Gerbien bireft geforbert und fich babei u. a. auf Bart berufen habe, ber mahrenb feines Lonboner Aufenthalts bie Rotwenbigfeit einer berartigen ruffifden Aftion ohne weiteres gugegeben habe. Der Bar unterbreitete Gfafonows Unregung bem Generalftabedjef Mlegejew, ber erflart haben foll, an einer Mb. fenbung größerer Landungstorpe nach bulgarifden Gafen fet gegenwärtig abfolut nicht gu benten, mabrent fleinere Lanbungeforpe bem Untergang geweiht maren. Sfafonom meinte, wenn in Burgas unb Warna feine ftrategifchen Aftionen moglich feien, muffe man fich wenigftens mit einer "morafifden" Aftion begnügen, bie fein Wort eintofen wurbe, bas er Buchanan gegeben gu haben icheint.

Ruffifche Truppenverfchiffungen?

Br. Obeffa, 25. Oft. (Gig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Wie aus Tiraspol und Kischinen befinden, von den gegenwärtig brei russische Zandsturmdivisionen befinden, von denen zwei als unandgebildet gelten, gemeldet wird, soll ein großer Teil von ihnen eingeschift gesten. Darauf durste vielleicht auch zurückzusühren sein, daß seit vorgestern die Gisenbalnen zwischen Tiraspol und Obessa nach Kischinew die auf wetteres gesperrt sind. Ginem Gerückt zusolge sollen sich in Obessa gegenwärtig etwa zwei Duhend große Transportschiffe des

Große Erregung über die Gestaltung der Balkonereigniffe in Rugland.

Das Rnutenregiment,

Br. Bien, 25. Oft. (Eig. Trahidericht. Zenf. Bin.) Die Gestaltung der Ballanereignisse haben in Ausland große Erregung hervorgerusen. Eine ganze Reibe stanzösischer, belgischer und italienischer Staatsangehöriger wurde in der letien Tagen dom Betersburger Stadthauptmann "wegen aufreizender ben Eefpräche" in französischer, bezw. italienischer Sprache zu mehrmonatigen Gesängnisstrasen verurteilt. Großes Aussehner erregte der hinter geschlossenen Türen gestützte Prozes gegen eine Reihe von Studenten und Arbeitern, die sämtlich wegen der Zugehörigleit zur sozialrevolutionären Bartei unter Anslage standen. Alle wurden zu Iwangsarbeit und Festungsstrasen auf die Dauer von 4 Wonaten dis zu Lächren und 8 Monaten dereurteist.

Botichafter greiherr v. Wangenheim †

W T.-B. Konftantinspel, 26. Oft. (Richtantlich. Drahtbericht.) Der beutsche Botschafter Freiherr v. Wangenheim ift heute früh 6,45 Uhr fauft entschlafen. Am Sterbebett waren seine Gemahlin, die Kinber und naße perfönliche Freunbe versammelt. Die Trauer ist hier allgemein. Der Sultan, der Thronfolger, die höchsten Beamten und diplomatischen Kollegen sowie die beutsche Kolonie bewiesen während der breitägigen Krisis beständig die innigste Teilnahme.

Rachdem er erst vor wenigen Bochen nach einem burch feinen Gesundheitszuftand gebotenen mehrmonatiger Erbolungsaufenthalt in Deutschland - mahrenbbeffen er an ber Pforte burch ben Aursten von Sobenlobe-Langenburg bertreten wor - nach Konstantinopel zurückhrte, ist unser hochverbienter biplomatifcher Bertreter bort jest in ben Gielen gestorben. Es entbehrt nicht der Tragit, bag bas Geschid herrn b Wangenheim in bem Mugenblid trifft, wo er bie Frudte feiner diplomatischen Tätigleit auf dem Baltan in herr. Itch er Beife heranceifen fah, wo mit ber unaufhaltsam fich rollziehenden und durch noch so große Anstrengung der Entente nicht mehr aufzuhaltenden großen beutichen Baltanoffenfibe bas weltgeschichtliche Greignis bes grohen Brudenfolags von den Bentralmächten über Bulgarien, unferen neuen tapferen Bundesgenoffen, hin gum Crient fich vollsieht. Das, mas vor den ftaunenden Augen ber gangen Welt bort fich jeht abspielt, sollte die Krönung ber tuchtigen Arbeit Bangenheims und seines noch befannteren Borgangers, bes Freiheren b. Maricall. Bieberftein fein, beffen diplomatisches Erbe bei herrn v. Wangenheim in guten Sanden war, wie es ber Gintritt ber Turfei in ben Beltfrieg auf unserer Seite in geschichtlich unauslofchlicher Beife beweift.

Als Freiherr Marschall von Bieberstein nach fast fünfzehriähriger erfolgreicher Tätigkeit im Juni 1912 Konstantinopel verließ, um den Botschafterposten in London zu übernehmen, wurde der damalige Vertreter des Deutschen Meichs am Athener Dof, Freiherr v. Wangenheim auf ein, auf diesen exponierten Posten berufen. Im Juli 1912 trat er sein Amt an. Freiherr Hans v. Wangenheim wurde schon seit seiner Tätigkeit in Meziko zu den zufunstsreichen jüngeren Diplomaten gezählt.

Die wichtigfte Aufgabe, die er früher auf dem Gebiet der internationalen Bolitit bearbeiten mußte, fallt in bie Beriobe feiner Bertretung in Zanger, wohin er aus Megifo fam, und wo er vom Juli bis jum Oftober 1908 für ben beurlaub. ien Dr. Rofen bie Intereffen Deutschlonds mabrgunehmen hatte. Als er schon nabe baran war, seine Roffer für die Beimreife nach Deutschland gu paden, in der letten Geptemberwoche, ereignete fich ber 3 mifchenfall bon Cafa. blanca, jener Streit um bie Deferteure ber Frembenlegion, der einige Bochen lang durch unberständige Bebereien der Chauvinistenpresse bedenkliche Formen anzunehmen brobte. Berr b. Bangenheim, ber gerabe in Berlin eintraf, als bie berühmte Formel gur Beilegung bes Konflifts gefucht wurde, hat damale durch feine Darftellung bes mabren Sachverhalts manches zur Aufflärung beigetragen. Er konnte rebus bene gestis im Robember nach Athen abreisen und nahm, wenn wir richtig informiert find, die Gewißheit mit, daß sein Aufenthalt am Biraus nur als eine Abergangsstation betrachtet würbe.

Freiherr v. Wangenheim nannte sich selbst gern einen Schüler des Barons Warschass v. Vieberstein, unter dem er als Legationssekretär fünf volle Jahre lang in Konstantinspel gearbeitet hatte. Er batte von diesem diplomatischen Lehrmeisber die Wethode gelernt, eine wenigstens scheindare Offenheit zu zeigen, eine scheindare Offenheit, die sompathisch wirkt. In seiner Erscheinung war der zu früh, im Alber von nur die Jahren verstordene Diplomat das Urbild eines kräftigen Reiteroffiziers: groß, schlank und jovial in seiner Redeweise. Ter lange Verkehr mit der Gesellschaft im Orient und in Wezilo hatte diesen Thus nicht verwischen können.

Freiherr Hans v. Wangenheim war am 8. Juli 1869 in Thüringen zu Georgental geboren und in Schulpforta erzogen worden. Er widmete sich ansangs dem Soldatenberuf und trat 1879 als Fahnenjunker beim Kurchessischen Feldartillerie-Regiment Rr. 11 in Rasse in. 1882 wurde er zum Thüringischen Manen-Regiment Kr. 6 nach Wälbausen verseht und den dort aus 1887 zur Botschaft nach St. Vetersburg für 1 Jahr abkommandiert. Aus diesem

Berliner Theaterbrief.

Rubolf Bresber hat lich in seinem 48. Lebensjahr nicht berwandelt; er ist und heute nicht tieser als sonst und nicht höher, — aber er ist und kaum je so lustig gesommen wie in dem dreiaftigen Lustspiel "Die selige Eggellens", das er im Bunde mit Leo Walter Stein geschrieben hat. Mehr als eine Pferdelänge hatte dieses Stüd vor den älteren Presberschen Schwänsen schon dadurch voraus, daß es im Deutschen Schwänsen schon dadurch voraus, daß es im Deutschen Schwinzen bedient wurde, die auch dann, wenn die User des fröhlichen Bächleins flach wurden, das Interesse an ihren Eigendaufgruren seinen seltzuhalten wurden; und die manche kondentionals Geist wurden, manchen Gemeinplat mit Geschwaa, Geist

und frifder Saune gefällig machten. Das anefbotische Camentorn bes Luftfpiels muß ben Reib ter Babllofen weden, die vergebens einen großen Treffer fuchen: Der alte Minifter bes fleinen Staates, ein maderer, mit Sinfict auf fein Gewerbe unmahrscheinlich vorurteilslofer und freifinniger Mann, ift ploblich geftorben. Alsbalb fteigen Die Raben nieder. Das Sofgeschmeiß beiberlei Geschlechts ift babei, - gwar nicht ber Leiche, aber ber lebenben hinterlaffenfchaft bes einst gefürchteten und gehaften Machthabers bie Augen auszuhaden. Gine junge Witte - fie galt für die beimliche Geliebte bes Minifters - fucht man gefellichaftlich gu achten, und bem bertrauten Bribatfefreiar, bem ber Freund und Gonner eben noch die Leiter gu wohlberdientem Aufftieg hielt, will man den Laufpag geben. Die beiben Mugen und tapferen Leute verbunden fich und haben ben rettenden Presberfchen Ginfall: Sie verfiegeln einen biden Band bes Meberschen Konversationslegisons und sagen, das seien des Kinisters handscheiftliche Remoiren, die er ihren treuen Danben gur Beröffentlichung anbertraut habe. Flugs anbect sich die Lage. Wer Butter auf dem Kopfe hat — und alle, alle Laben Outter! —, der friegt's mit der Angst. Die Witwe und der Sekretär werden umgadert und umbuhlt, die hochmütigsten Schrangen hosieren ihnen, sie steigen hoch in Ansehen und Racht.

Aus biefer Anlage batte eine peitschenknallenbe Romobie bon Rang entftehen tonnen. Bresber und Stein begnfigten id, eine Reihe von tomifchen Figuren, mit benen ichon Robebue bas Sofleben pasquillierte, neu und wisig aufgububen. Das Geelische geht auch bei ben ehrenwerten Berfonen nicht gerade tief. In ber Stunde bes Begrabniffes find bie Getreuen jum Schubernad geftimmt. Der junge Gefretar ift, als gunachft feine Rarriere bebrobt fcheint, ohne meiteres gur fculbigen Rudficht auf bie Eltern feiner Braut und gur Entlobung bereit. Die Bitme tragt es faft brei Afte lang mit heiter-tapferer Stirn, eines wertvollen Mannes lebtes Glud gemefen gu fein. Bum Schluf aber muß, bamit ein Rabelburgicher Rittmeister fie heiraten fonne und fein Doftheater an bem Luftfpiel Anftof nehme, ihre Tugend aufac-Mart werden. Also — Abermenschen sind bas nicht, und ihr moralifcher Borteil beiteht barin, bag auf ber Gegenfeite bie Untermenichen ber hofgefellichaft fiehen. Doch bag wir immer bom Johannisbeeritrauch Beintrauben verlangen - und von ber Bresberichen Fibelitas ein Charafterluftfpiel! Da fonnte auch einer fommen und fagen; ber alte Bauernfelb berftanb bed unbergleichlich ben Ton ber feinen Gefellichaft, ben er mit Satire tranfte. . . Lachen wir lieber ohne fritische Sorgen, wie's bas Berliner Bublifum geian bat! Freuen wir und ber guten Spage und bes gar nicht fniderigen Bresber-

An unserer Unterhaltung gemeffen, war's ein ehrlicher Erfolg. Seine Balme möchte ich spalten und je eine Salfte bes Webels bem höchst vergnüglich niederträchtigen Oberhofmarschall Sans Juntermanns -herrlich in jedem spipen

Wort und jeder suffisanten Wiene! — und dem masvoll subalternen, urvildhaften Kangleirat Wax Adas bert 8 überreichen. Im Vordertreffen standen Artur Schröder (der
Brivatsesteit, ein junger Schauspieler mit sympathischer
Katürlichseit, und Julia Sarda, die der verschmitzen Bitwe
ibr hübsches Temperament lieh, ihr aber etwas an überlegener
Feinheit schuldig blied. Die zweihundertjährige LustspielKaive ist blutvoll und resolut geworden, und das kommt der
berzhaften Anmut des Fräuleins Serbaes vorzüglich zu
schatzen. (Doch den hochdeutschen Asaut muß sich die Ofterteicherin aneignen!) In kleinen Chargen wirsten große
Künstler. So Franz Schön feld (ein saftiger Kimrod!),
Ilsa Grüning (eine Oberhosmeisterin dom Gottes lustigiten Gnaden!). Bruno Ziener (der ungehobeltste Tischlermeister). — Die Bersasser und die Schauspieler wurden oft
gerusen.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Pofener Stadtskeater empfing am 21. Oktober — in Berbindung mit einer Hohenzollernfeier — ein interessantes Dichterwerf "Die Dorn enkt one" von Feltz Reumann, die Bühnentause. Als ein
verheißungsvoller Beitrag zu dem Bestreben, der deutschen Bühne mit dem deutschen Geist der Reuzeit ersullte Dichtungen zu schenken, darf das an Bildenbruchs Hohenzollerndichtungen erinnernde Drama gewiß mit voller Genugtuung degrüßt werden. Der Iraussührung wohnte der Dichter, der
zurzeit im Geoßen Generalstad seines Kriegsamis waltet,
sielbst dei, und er sonnte mehrsach während und nach der Aufführung vor der Kampe erscheinen, um dem Publisum zu
danken.

Wie die "Boff. Sig." aus & u gern erfahrt, ift ber Schriftfteller Rarl Spitteler ploblich fcwer erfrantt. Armmando wurde eine Bebenslaufbahn, benn bei ber Rudfehr nach Deutschland trat er gang gur Diplomatic üler, 1890 murbe er Legationssefretar. Roch in bemielben Jahr wurde er nach Stodholm und Kopenhagen und 1808 nach Mabrid geschiett; 1895 trat er als Legationscat zu der preußiichen Gefandtichaft in Stuttgart über. 1897 murbe er gum Legationscat in Liffabon ernannt und 1890 zur Botichaft nach Acnstantinopel als erster Legationssefretär verseht, bis er 1904 ale Gesandter nach Mexiko ging. 1908 vertauschte er diese Stellung mit ber eines fommiffarischen Gesandten in Tanger, bon bort rief ihn der Raiser noch im gleichen Jahr nach Athen. Das Datum feiner überfiedlung bon dort nach Konftantinopel ift oben icon mitgeteilt.

Montag, 25. Oftober 1915.

Don den öftlichen Kriegsschaupläten. Die Notlage Rigas.

W. T.-B. Aspenhagen, 25. Oft. (Richtamtlich.) "Rietsch" melbet aus Riga: Die Lettische Presse verlangt die Riid-

in Bulunft nicht tun. Die ruffifchen Militärbehörben find nicht in der Lage, den Rachweis hierfür zu erbringen Aus ber Beschaffung ber Bunben allein tonne, wie befaunt, ein Schlug auf Berwendung von Dumbumgeschoffen nicht gezogen werben, weil unter besonderen Umständen und auf nabe Entfernung auch ein normales Bollmantelgeschof Berlegungen hervorrufen tann, die denjenigen eines Dumdumgeschoffes nicht unähnlich sind; befonders ist eine einwand-freie Feststellung solcher Geschoffe im Körper nur burch Ronigenaufnahme möglich. Die beutsche Regierung brobt für den Fall, daß bon ruffischer Seite beutsche Gefangene unter der falfden Beschuldigung ber Berwendung bon Dumbumgefchoffen erichoffen werben follten, bie fcharfiten Gegenmagregeln an. Das gleiche wird gefchehen, wenn, wie es in ben Befanntmachungen heift, beutsche Golbaten lebiglid beshalb erichoffen werben follen, weil in ben Abidmitten, wo sie gefangen genommen seien, angeblich mit Dumbum-munition geschössen worden sei, also nicht einmal bedauptet wird, daß die Gefangenen felbst volferrechtswidrige Geschoffe

Disel & Olorpat Rigaischer BUSEN-Bofland: Jano Officehiza Polange 050 Königsberg Danzig: Instantungo diplet Allenstein Gradn oSiedlee /ambw OFFESIN Przemys O Barties Die neue Front im Osten - Stellungstinie Ende April 1915 Stellungslinie am 23. Juli Stellungslinie am 20. August Stellungslinie am 19. September Stellungslinie am 22. Oktober W.T.B. 2264.

fehr der massenweise geflüchteten lettischen Intelligenz als Borbedingung zur herstellung geordneter Buftanbe. In Riga berriche großer Mangel an Bapier, so bag manche Beitungsbetriebe nach anberen Orten verlegt worben feien.

Ruffifde Lügen.

Angebliche Bermenbung von Dumbumgeichoffen auf bentider

Seite. - Anbrohung mit Ericbieffen.

Berlin, 25. Oft. (Benf. Bln.) Die "Rorbb. MIlg. Big." schreibt: Bahrend der letten Rampfe auf dem öftlichen Kriegsschauplag warfen ruffische Flieger und ruffische Batrouillen Bekanntmachungen in die deutschen Stellungen, in welchen behamtet wird, daß die deutschen Streitfrafte Dumbumgeiden Golbaten, bie auf ben Abidmitten gefangen genommen werben, wo Dumbungeschoffe Berwendung finden, mit der Erichiehung bedroht. Wie wir erfahren, hat die beutiche Regierung burch Bermittlung einer neutralen Mocht gegen ben bon ruffifcher Geite erhobenen Bormurf ber Berwendung volferrechtswidriger Geschoffe auf beutscher Geite bei der ruffischen Regierung nachdrudlich Berwahrung einge legt. Sie betonte babei folgendes: Die beutschen Truppen bedienen sich nicht der Dumdumgeschosse und werden es auch

benutzten. Die beutsche Regierung ließ babei nicht unerwähnt, daß fie zur Anweidung von Gegenmaßnahmen um so eher in der Lage sei, als sich in deutscher Kriegsgefangenschaft eine gange Reihe ruffifcher Golbaten befindet, Die nachgewiesenermaßen ober nach ihrem eigenen Geständnis mit Dumbummunition gefchoffen hatten.

Bielfagende Belege fur bie Buftande in Betersburg.

W. T.-B. Ropenhagen, 24. Oft. (Richtamtlich.) Rach einer Relbung ber "Rietich" versucht bie Betersburger Stadtber-naltung, eine Million ber Ginwohner und Flüchtlinge alguichieben, um dadurch bie Berpflegung ber übrigen gu erleichtern. Bie ichl: mm im übrigen bie Buftanbe find, zeigt eine weitere Melbung, daß die Bagenanzahl der Betersburger Strafenbahn vermindert werben mußte, weil Erfasteile für Reparaturen fehlen; baher feien Die berfehrenben Bagen ftets überfüllt.

Berabidiedung bes ruffifden Generals Rennentampf.

Berlin, 25. Oft. (Benf. Bin.) Aus Betersburg wird faut Berl. 2.-A." gemelbet, bag General Rennentampf gur Diapofition geftellt worben fei.

Der Krieg gegen England.

Albend-Andgabe. Erftes Blatt.

Jum Baudelshrieg gegen Deutschland.

W. T.-B. Umfterbam, 25. Oft. (Richtamtlich. Draftbe-Der "Rieuwe Rotterbanische Courant" melbet aus London: Die "Morning Boit" veröffentlicht unter dem Litel "Der bevorftebenbe Sanbelsfrieg" einen Brief bes Borfibenben ber britischen Sanbelsfammer in Baris, in welchem fich biefer für ein gemeinfames Borgeben ber Milierien ausspricht, um den beutiden Sandel an fich gu gieben. Man fonne nicht friih genug bafür Borbereitungen treffen, um zu berhindern, daß die Deutschen ihr ungerechtfertigtes Abergewicht, das fie vor dem Kriege bejeffon haben, zurüdgewinnen würden. Die Sandelstammern haben bereits eine spstematische Bewegung ins Leben gerufen, um die deutschen Waren durch englische und frangösische gu verbrangen. Auch ber Borfitsenbe ber italienischen Handelstammer hat seine Sympathie mit dieser Bewegung

Der Untericied zwifden ber beutiden und ber englischen Erledigung der Reutralitätsverlegung gegenüber Schweben.

W. T.-B. Stodholm, 24. Oft. (Richtamilich. Svenska Telegramm.Bhran.) In einem Leitartifel mit bem Titel "Borbereitenbe Entichulbigungen" führt "Sbensta Dagblabet" aus, daß das ichwedische Ministerium bes Augern an ein- und bemielben Tage zwei borbereitenbe Entschuldigungen, eine von teutscher, die undere bon englischer Geite, wegen Berlebung ter schwedischen Rlagge und schwedischer Hoheitsgebiete erhals ten habe. Das Blatt hebt ben Unterschied zwischen ber Schnelligfeit herbor, mit ber ber beutsche Abmiralftab fein Bebauern binnen 30 Stunden ausgesprochen habe und ber vorbereitenben Rote Grehe an ben ichmebischen Gefandten in Lonbon wegen bes itbergriffs an der Befingfufte am 11. Oftober. Das Blatt jagt weiter: Außerdem ist diefe Note nach 10 Tagen noch nur in bedingender Form gehalten, was fehr wenig begrundet erscheint. Bielleicht ift bas fo gu versteben, bag bie englische Regierung bon ben englischen Marinebehorben nicht vollständig darüber aufgeklact worden ift, wie unverantwortlich das Auftreten des englischen Unterseeboots war. Aber biefer Mangel an Aufflarung ift feine Genugtuung fur uns, und ift augerbem wenig beruhigend gegenüber ber Gefahr neuer Swifchenfalle, beren Berhinberung ebenfo wichtig ift, wie eine angemeffene fofortige Genugtuung.

Neue Verurteilungen wegen Spionage;

Littich, 25. Oft. (Benf. Bln.) Das Kriegsgericht hat am 18. d. M. zwei Männer (Belgier) und zwei Frauen feine Frangofin und eine Luxemburgerin) wegen Spionage gum To de verurteilt. Fünf weitere Angeklagte erhielten Bucht-hausstrafen von 10 bis 15 Jahren. Sie waren durch aufgefangene Briefe überführt und hatten nach ihrem eigenen Beftåndnis Spionoge im Eisenbahnverkehr getrieben und der französtichen Regierung, in deven Gold sie standen, ihre Bes obachtungen mitgeteilt.

Wie fich der preugische Minifter des Innern die Beeinfluffung der kleinen Dreffe denkt,

Gine intereffante Beröffentlichung bes "Bormarte".

Br. Berlin, 25. Oft. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Der heutige "Borwaris" veröffentlicht ein Rundschreiben bes preuhifden Minifters bes Innern an famtliche Banbrate, in dem es u. a. beift: Die großen innerpolitischen Aufgaben, die alsbald nach dem Ariege zu erwarten find, erfotdern auch feitens ber Behörben eine befondere Pflege ber Begiehamgen gur Breffe, eine gesteigerte Aufmertfamateit für bie publigistischen Strömungen und Stimmungen, ein intensives Bemühen, wo immer es angangig ift, auf die Das gilt bee Saltung ber Breffe Ginfluß gu gewinnen. fonders auch von der fleinen Areis. und Lofalpreffe, beren Haltung für die Stimmung im Lande und für den Ausfall fünftiger Wahlen von hervorragendem Einfluß ift. Die bisher von der Regierung angewandten Mittel haben weber bem Beburfmis ber fleinen Zeitungen genugt, noch eine nachhaltige Beeinfluffung sicherstellen können. Um einer anderen Stelle heißt es, die ständige perfönliche Fühlungnahme der Behörden mit der Bresse ist, wie in dem größeren Berhältniffen in den städtischen Bentren, so auch in ben fleinen Berhaltniffen in ben Rreifen notwendig und uns entbehrlich bei dem Aufbau der inneren Politit in der Friebenszeit, die noch dem Rringe folgen muß. Befonders wird auf ben amtlichen Rorrefpondeng . Apparat, ber von ben Referenten bes Minifteriums bes Innern beeinflußt wird, nachbrudlich überwacht und wiesen. Im weiteren wird in dem Runderlag auf die Mittel verwiesen, durch die fleinen Zeitungen burch nger werben formten. Der Erlag ichlieft mit bem Erfuchen une Bericht über die in der angebeuteten Richtung unternommenen Schritte.

Die reichsamtliche Sestsehung des Butterpreifes.

Der Breis für bas Bfund befte Ware barf 2.55 DR. nicht überfteigen.

L. Berlin, 25. Oft, (Gig. Melbung. Benf. Bin.) Die Befanntmadung bes Reichetanglere über bie Geftjebung bes Grundpreifes für Butter und ben Beftimmungen für ben Beiterverfauf wird im Laufe bes beutigen Tages erfdeinen. Gie hat folgenben Wortlaut: "Auf Grund ber §§ 1 bis 4 ber Berordnung bes Bunbesrates über bie Reges lung ber Butterpreife com 22. Oftober 1915 wirb folgenbes beftimmt:

1. Der Breis für Butter, ben ber Berfteller beim Bers fauf im Großhandel frei Berlin einichlieflich Berpadung forbern fann (Grundpreis), wird bis auf weiteres für Sanbeloware I auf hodiftens 240 M., für Sanbeloware II auf höchftens 230 D., für Danbelsware III auf höchftens 215 D. für abfallenbe Ware auf höchfiens 180 DR. für je 50 Rilo. gramm feftgefent.

2. Der Bufdilag für ben Beiterverfauf barf boditens ben Betrag beim Bertauf im Grofhandel um 4 D., im Ricinhandel um 11 M. auf je 50 Rilogramm überfteigen.

3. Diefe Berordnung tritt mit bem 1. Movember 1915 in Rraft.

Der Breis für ben Rfeinhanbel wirb alfo 2.55 MR. für bas Pfund befte Bare nicht überfteigen burfen,

Die Birfung ber Sochftpreife auf bie hollandifchen Butterpreife.

Dang, 34. Oft. (Benj. Bln.) Aus Behden werben folgende Angaben über Butterpreise im Großhandel gemeldet: Prima Sabrubutter ein viertel Sag unter Kontrolle 64 bis 68 Gulden. Bauernbutter erster Gite 67 bis 70 Gulben, gute Bauernbutter 62 bis 66 Gulben. (Das viertel fiaf zu 80 Pfund und der Gulden zu 1,70 M. gerechnet, ergibt fich darnach ein Groghanbelspreis, der für das Bjund befter Bauernbutter et wa 1,50 M. ausmacht. Es ist mahl kaum gweifelhaft, daß sich die Preise an den hollandischen Butter-märkten unter dem Drud der deutschen Höchstpreise ichon ermäßigt haben.)

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

- Die Ragelung burch bie Jugendtompagnien Geifenheim, Lord und Wiesbaben-Stabt fand geftern nachmittag im Beifein des Kommiffars des militärischen Borbereitungsbienftes für den Regierungsbegirf Biesbaden Erzelleng herrn Generallentnant 3. D. Schuch fiatt. Die hiefigen vier Kompagnien marschierten zunächst unter Borantritt der Kapelle des Grsahbataillons 80 zum Bahnhof und empfingen ihre Rheingauer Rameraben, die, in fomude Uniform gelleibet, in recht statilicher Angahl erschienen waren. Durch die Raiser-und Bilhelmstraße, entlang der Theaterkolonnade, wo Generalleutnant Schuch ben Parademarich abnahm, begaben fich die 500 Jungmannen gunächst vor das Kurhaus. Hier wies Erzelleng Schuch, auf Die redenhafte Siegfriedgestalt bezugnehmend, in gundender Uniprache auf das hobenzollerngeschlecht hin, aus bem fo mancher ftarte, fraftvolle herricher bervorgegangen sei. Der Plat, auf dem die Jungmannen Aufftellung genommen, habe hiftorifche Bedeutung gewonnen, ba hier ichon Raifer Bilbelm I. und bann unfer jebiger Raifer alljährlich Befichtigungen unferer jeht fo flegreichen und tapferen Teuppen abhielten. Er hoffe, bag auch die Jungmannen, wenn fie noch in diesem schweren Kampf gebraucht werden follten, fraudig zu ben Fahnen eilen und das heiße Ringen zu einem fiegreichen Ende führen werden. Rach dem Ratferhoch und Abfingen ber Nationalhumne begann die Ragelung. Innachst foling ber Leiter bes militärischen Borbereitungsbienftes, Geheimer Cherkriegsgerichtstat a. D. Binter, einen bon ihm und ben Buhrern geftifteten golbenen Ragel ein. Go folgten bann bie einzelnen Rompagnien. Babrend ber Ragelung fpielte bie Militartapelle.

Un ben Lieferungen jum Bieberaufbau bon Oftpreu-Ben ift auch ber Sandwerfstammerbegirt Biesbaben in nicht unerheblichem Mage beteiligt. Die oftpreufifche Lieferungsgenoffenschaft, welche feither bie Berteilung ber Auftrage regelte, bat fich aufgeloft und es ift an ihre Stelle ber Deutsche Bentral-Benoffenfchaftsverband fur bas Schreiner- und Tapezierergewerbe getreten, welcher ben Geschäftsführer ber Genoffenicaft für ben Regierungsbegirt Biesbaben, herrn Stadtberordneten Fr. Raltwaffer hier, in ben Auffichtsrat gewählt hat. Diefer teilt mit, daß die bestebenben neun Lager bereits geräumt ober berart gelichtet find, daß die foleunige Auffüllung erfolgen muß.

- Befdlagnahmt. Bir wollen nicht berfehlen, barauf aufmertfam gu machen, bag alle Aderbohnen, Biden und Lupinen, fo weit fie nicht gum Gelbftverbrauch benötigt werben, für die Bezugöbereinigung beutscher Landwirte, Berlin, beichlagnahmt find und nur an diefe berfauft werben bürfen. Ber gegen biefe Borichrift berftogt, mocht fich ftrafbar.

- Audlandische Butter. Wir machen unsere Lefer auf die in ber vorliegenden Ausgabe enthaltene Befannt. madung bes Magiftrats jum Butterhöchftpreis bom 28, d. D. aufmerffam. Gs handelt fich barin um bie Bebingungen, zu denen der Berfauf von Auslandsbutter gefrattet ift.

- Roffaftanien, Bucheln und Sonnenblumenterne. Die Annahme von Rogfastanien bei der Stadt ift belanntlich nunmehr eingestellt. Insgesamt wurden 29 096 Kilogramm gesammelt, neben 165 Kilogramm Bucheln und 40 Kilogramm Sonnenblumenfernen. Das Sommeln bon Sonnenblumenfernen bauert noch an.

Gin Bimmerbrand entitand in Abmefenheit ber Bobnungsinhaber in der Racht auf Sonntag im dritten Stodwerf tes Baufes Scharnhorstftrage 26. Das Feuer tonnte bon ber Fenerwache, ohne daß der angerichtete Schaben an Bettzeug ifw. ein febr erheblicher wurde, unterbrudt werden.

generwache, ohne daß der angerichtete Schaden an Bettzeig issu. ein sehr erheblicher wurde, unterdrückt werden.

— Eisdrischer Seehischerfaut. Kischreise am Dienstag, den Schwer 1915: Schellisch mit Kapf das Pinud 48 Pf., Bortionsichellisch 40 Pf., Braichellisch 30 Pf., Aadliae mit Kapf 45 Pf., edne Kopf im ganzen Fisch 55 Pf., im Ausschmitt 70 Pf., Seeheckt im ganzen Kisch 65 Pf., im Ausschmitt 80 Pf., Seelachs mit Kopf 55 Pf., im Ausschmitt 70 Pf., Beckeckt im ganzen Kisch 55 Pf., im Ausschmitt 70 Pf., Partelen 50 Pf., große Schollen 65 Pf., Braischlan 50 Pf., Abertelen 50 Pf., Die Jische konnen köllen 70 Pf., Partelen 50 Pf., Preiem 50 Pf., Khein-Barsche 70 Pf., Backschap und ind brijde. Es wird darauf aufmerkem gemacht, daß der Berkauf an iedermann und stadieitig Wogemannstraße 17 statissindet. — Bet dem städischen Seessischen, Wagemannstraße 17 statissindet. — Bet dem städischen Seessischen, Wagemannstraße 17, werden jeht nun nertente Lauten ausgegeden, meiche der Känizer dem Einfauf vorzuszigen dat, der an der Kasse 17 katissindet. — Bet dem Einfauf vorzuszigen dat, der an der Kasse 18 k

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Derwandtes.

Bottrog. Sierdurch sei nochmals darauf ausmerkam gemacht, daß die bekannte Malerin und Schriftiellerin Hermione d. Breuschen bente abend 81/4 Uhr im Austrog der "Literarischen Gesellschaft" einen Beitrag über die Werle ihres Gatten Konrad Thelmann im roten Caal des Kurdanses hatt.

hiufile und Dortragsabende.

Liustu und Dortragsabende.

* Bohtstigkeits-Aufsührung im Resdens-Theater. Jum Besten der erdlindeten Krieger veranstaltete die Spiessche Schule am vergangenen Sommagvormittag im Resdens-Theater eine Aufsührung die sich einen Lecht unterhaltenden Berlauf nahm. Kach zwei lieineren einen recht unterhaltenden Berlauf nahm. Kach zwei lieineren einleitenden Ehören (das Riederländische Dankgebet" und "Dert, delne Elite reicht so meit" von Grech) ließ sich die mitwirkende Sängerin Krl. Johanna Fleinert aus Berlin heren. Die Dame besitzt ein klangvolles, nach der Hoher aus Berlin beren. Die Dame besitzt ein klangvolles, nach der hohe inter leifen Eckleier unthüllterscheint Auch einige Unebenheiten in der Don- und Bolabstiduschschein kirt und da. Ju übrigen wurde aber die Stimme kunkgerecht bedandelt. In den dei sum Bortrag gedrachten Liedern ("Die Allmacht" von Schubert, "Bon zeit zu feld" von Sermann Skleer und Rahrung" von Hans Hermonn), die eine sehr kernige, potriotisch gebaltene Ausprache der Borsieberin der Schule etneahmten, definndete die Sängerin auch warmes Musstempfinden und Temperanent. Den zweiten Teil der Veranstaltung süllten "Dramatische Egenen aus dem Leden der Gegenwart", dargestalt von Schülerinnen der Spiesschen Schule, aus. Die bestallsbreudig gestimmten Zuhörer spendern allen Darbietungen ledhafte Anerskennung

Proving Beffen-Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

S. Hachenburg, 24. Oft. Der Kreisausschuß hat für den Oberweiterwaldfreis em Ausfuhrverbot für Butter erlässen und die Söchipreise im Aleinhandel auf 1.80 M. für Landdutter und auf 2.46 M. für Süfrahmbutter seltgeseht.
b. Kontobaur, 23. Oft. Das Kuratorium des Kaiser-Wilhelms-Gipminsimms dat sum Nachfolger des nach Limburg derusenen Direktors Dr. Jöris den Direktor des Königt. Arogumnssiums in Tremessen (Bosen). Richard Holly, gewählt. Er wird sein Anstronaussichtlich Oftern 1916 antretzn.

Sport und Luftfahrt.

Pferderennen.

Pferderennen.

* Perlin-Karishorft, 24. Oft. Der Schligtag der Karishorfter Kriegsfaisen war toob trüben Wetters ungemein ftert besincht. An den acht in Karishorft abgedaltenen Kenntagen wurden am Totalisiater insociount 3 828 000 M. umgeletit, dorwnier am lehten Tag 711 000 M. Die Ergebnisse der Kennen waren: Man-Dürden-Kennen. 2200 M. 2700 Meter. 1. J. Menys Fistund (Linebergert), 2. Fortinma 2, 3. Eidam, 4. Eascade, 5. Embrina. 1100:10; 171, 15, 119:10. — Bergleichs-Jaadreunen. 3000 M. 4200 Meter. 1. H. Schulzes Grace (Etübing), 2. Diffension, 3. Marshiand 2, 4. The General. 5. Torh Hill 2. 21:10; 14, 23, 24:10. — Brees down Andrinaeld. 4000 M. 3300 Meter. 1. Major d. Gehers. Tebbb (M. Schwidt), 2. Freund Feig, 3 Armgaro, 4. Einwandsfrei, 5. Blüder. 43:10; 16, 21, 26:10. — Jagdreunen der Dreijährigen. 12 000 M.

2500 Meter. 1. B. Dobels Kommerth (Sandmann), 2. Hietra, 3. Meredes, 4. Ballonia 124:10; 28, 28, 16:10. — Buchter-Breis, 10:000 M. 4200 Meter. 1. E. S. Hirftendersky Rommann (Stitisting), 2. Achmed, 3. Gifenfonia, 4. Rudindieweit, 5. Godulla. 28:10; 18, 14, 16:10. — Pofener Jagdrennen. 5000 M. 3600 Meter. 1. Higher Mainan: 2 (Stidding), 2. Lodina, 3. Seneca, 4. Juniofed. 87:10; 12, 17. 40:10. — Preis von Reienhagen. 5000 M. 1400 Meter. 1. D. D. Lepper-Rastis Gunther (Jando), 2. Leonardo 2, 3. Lautropfen, 4. Demmonia. 94:10; 26, 14, 21:10.

* Reng, 24. Oft. Reanderthal-Jagdrennen. 2800 Meter. 1. Bt. Dieths Mojoif (B. Binfler), 2. Morteratich, 3. Redeffe, 4. Rodond. 34:10; 15, 15, 24:10. — Grafenderger Jagdrennen. 3000 R. 5200 Meter. 1. Rauf Parlmann's Ralmo (G. Binfler), 2. Raifer Beides, 3. Huetamo, 4. Mon Hilleni. 54:10; 20, 29, 23:10. — Dans Rofand Jagdrennen. 3000 R. 3000 Meter. 1. Ramborits Jrene de S. (Lift), 2. Relfon, 3. Thermometer, 4. Saint Sadina, 17:10; 14, 55, 20:10. — Sofgarten-Jagdrennen. 3000 R. 3000 Meter. 1. J. Lampes Gigenlob (G. Binfler) und Rittm. Meter und 21. Febru. d. Sobols Reder River (24ft), 3. Cransford John. 19, 26:10; 16, 55, 49:10. — Sofgarten-Saddrennen. 3000 R. 3000 Meier. 1. F. Lampes Eigenlob (G. Winfier) und Rittm. Meber und L. Febru. v. Zobels Modder River (Lift), 3. Crawford John. 19, 76:10; 16, 25, 42:10. — Effen-Porfter-Jagdrennen. 5000 M. 3600 Weier. 1. Haupim. Winterers Thur Ban (Habu), 2. Wife Tom, 3. Perdia, 4. Borpleton. 63:10; 20, 155, 42:10. — Arbling-beben-Jagdrennen. 5000 M. 3600 Meter. 1. Orbergs Borddorft (Ribl), 2. Saint George, 3. Meile. 35:10; 13, 13, 24:10. — Duffel-Plackrennen. 3000 M. 2000 Meter. 1. M. Barmanns Mojel 2 (Kröftiger), 2. Wer weiß, 3. Robal Blue, 4. Kiffa. 87:10; 14, 21, 19:10.

19:10.

* Wien, 24. Oft. Auftria-Breis. 100 000 Kronen. 1400 Reter.

1. Mautner v. Markhofs Sun Dial, 2. besselben Celifus, 3. Drehers
Emorge. Der Steger Eun Dial sührte burdwog und siegte überlegen gegen seinen als Favorit startenden Stallgefährten Celifus.

18:10; 34, 16, 46:10.

* Absturz zweier Flieger. Durch einen Sturz sind der Chefpilot der "Dansse und Braudendurgsichen Flugwerte" in Brieft dei
Brandenburg a. d. H., Franz Reiterer, und sein Begleiter, der
f. und f. Haudimann Bela Rogan, tödlich verungslächt. Keiterer
hat erst am 21. September dieses Jahres auf dem Briefter Flugplat mit 5500 Meieren döbe einen Sobenreford erreicht. Er benntyte
dazu einen Doppeldecker mit 160 PS. Mercedesmotor und nahm wer
Passogiere mit. In 48 Aktualen bermochte er in 5000 Actern Söbe
emperzwiteigen, und tags darauf übeebot er seine Leistung um 500
Meiere döbe in 68 Minuten.

Neues aus aller Welt.

Gestrandeter Dampfer, W. T.-B. Paris, 24. Oft. (Richtamtlich.) "Betit Barisien" meldet aus Le Have: Der Dampfer "Bomeranian", der aus Kunada zurücklehrte, strandete insplge Rebeis beim Leuchturm von Octeville. Strandung eines Dampfers. W. T.-B. London, 23. Oft. Llozdo nieldet: Der griechtiche Dampfer "Embricos" ist auf der Fahrt von Buenos-Aires nach Amsterdam bei Kap Frio gestrandet.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nass, Vereine für Naturkunds

23. Oktober Mittel. Barometer auf 0s und Normalschwere darometer auf dem Meersaapisgel . Thermometer (Colsius) . Dusstspannung (mm) . Relative Fenchtigkeit (m) . Wind-Richtung und -Slarke Niederschlagzäche (mm) . Efschetz Tempografur (Colsius) 2.5. 765 S

Hochste Temperatur (Centus) No.	cuedrigate numperatur u.a.			
24. Oktober.	7 Uhr	2 Chr	\$ lihr	Mikiel.
Barometer auf 0° und Normalechwere Barometer auf dem Mosresspiagel . Thermometer (Celsius)	738,8 763,8 3.5 6,4 96 still	751.9 762.4 6.4 5.9 83 81	751.1 761.6 6.0 6.3 90 0.1 0.0 Femperate	782.1 703.6 5.3 5.9 69,7

Wettervoraussage für Dienstag, 26. Oktober 1915 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurta, M.,

Trub und neblig, Regen, mild.

Wasserstand des Rheins Biebrich Pesel: 1.02 m gegen 105 m am gestrigen Vormittag.
Caub. > 1.40 > 1.43 > 3
Mainz. > 0.25 > 0.27 > 3





Schutz vor Ansteckung bei Erkältungen

Handelsteil

Vom Kalisyndkat.

W. T.-B. Berlin, 24. Okt. In der heutigen Gesellschafterwersammlung des Kalisyndikats berichtete der Vorstand-ausführlich über den bisherigen Kaliabsatz des laufenden Jahres. Der Minderabsatz an reinem Kali im Halbjahr 1915 gegen den gleichen Zeitraum 1914 betrug 2 344 000 Doppelzentner im Werte von 45.7 Millionen Mark. Während nämlich im ersten Halbjahr 1914 für 104.3 Mill. Mark Ware abgesetzt wurde, beirug der Absatz im Jahre 1915 nur 58.6 Millionen Mark. Im Juli 1915 vermehrte sich der Absatzrückgang um 220 000 Doppelzentner Reinkali im Werte von 6.4 Millionen Mark. Der August 1914 war durch durch die Mobilmachung beeinflußt und brachte nur einen Kaliabsatz von 68 000 Doppelzentnern Reinkali im Werie von 1.3 Millionen Mark. Dagegen war der Absatz im August 1915, wenn man die gegenwärtigen Verhältnisse berücksichtigt, befriedigend; er brachte 614 000 Doppelzentner Reinkali für 8.7 Millionen Mark.

Das Gesamtbild bis Ende September stellt sich folgendermaßen: 1914: 7.4 Millionen Doppelzentner Rein-Fali im Absatzwerte von 125.6 Millionen Mack, 1915 5.5 Mill. Doppelzentner Reinkali im Absatzwerte von 84.5 Millionen Mark. Der Rückgang in den ersten neun Monaten beläuft sich also gegen den gleichen Zeitraum 1914 noch auf 41.2 Millionen Mark.

Millionen Mark.

Die Gesellschafterversammlung gab ihre

Zustimmung zum Beitritt von drei neuen Werken

zum Kalisyndikat, genehmigte den Abschluß und die Blanz

für das Geschäftsjahr 1914, erteilte dem Aufsichtsrat und

Vorstand einstimmig Entlastung. Die bishertgen Aufsichts
ratsmitglieder sowie der Vorsitzende wurden durch Zuruf

ratsmitglieder sowie der Vorsitzende wurden durch Zuruf au fweitere zwei Jahre einstimmig wiedergewählt.

übrigen wurden innere Geschäftsangelegenheiten erledigt. Zweihundert Werke umfaßt die neueste, soeben erausgekommene Vereinigungstabelle. Die größte Beter-Bigung mit 10.0215 Tausendstel entfällt auf den preußischen

Piskus (Vienenburg II) und die kleinste Beteiligung mit 0.7279 Tausendstel auf die Gewerkschaft Ransbach. Die Tabelle vom 1. April d. J. enthielt 195 Werke.

Banken und Geldmarkt.

* Die österreichische Kriegsanleihe. Wien, 24. Okt. In der ersten Hälfte der Zeichnungsfrist wurden auf die österreichische Kriegsanleihe über 11/4 Milliarde gezeichnet. Der Zinsfuß für Privatwechsel hält sich auf 2%

S Deutsch-Asiatische Bank. Berlin, 25. Okt. Der Reichskanzler int der Deutsch-Asiatischen Bank die für die Aufstellung der Abschlußrechnung sowie für die Abhaltung der Hauptversammlung festgesetzte Frist um weitere sechs Monate verlängert.

* Der amerikanische Wechselkurs. London, 24. Okt. Der amerikanische Wechselkurs ist auf 4.65% Doll. gefallen.

* Die Zeichnungsbedingungen für die französische Kriegsanleihe. Paris, 24. Okt. Der Ausgabepreis der Sproz. französischen Kriegsanleihe wird voraussichtlich 87.50 Proz. betragen. Die erste Einzahlung ist nur 10 Proz. Den Besitzern der alten 3proz. Rente werden Vergünsti-

gungen eingeräumt. (Frkf. Zig.)
* Die Unzulänglichkeit der Amerikaanleihe für Frankreich. Brüssel, 24. Okt. In eingeweihten französischen Finanzkreisen wird, wie der "B. B.-Ztg." gemeldet wird, zugegeben, daß der Erlös der Amerikaanleihe höchsten "bis zum Jahresende reichen wird.

\$ Frauenbank. Berlin, 25. Okt. Über die Frauenbank, i. G. m. b. H., ist nunmehr vom Amtsgericht Charlottenburg das Konkursverfahren eröffnet worden.

W. T.-B. Die Beklemmungen am englischen Geldmarkt London, 24. Okt. Der gestrige City-Bericht der "Times" segt: Ein unbelänglicher Zustand der Erwartung herrschi auf den Geldmarkte infolge der Ungewißheit über die Folitik, welche die Regierung hiusichtlich der nächsten Anleihe befolgen wird. Hoffentlich wird die Frage zu Anfang der nächsteu Woche aufgeklärt, denn das Schatzams ist am Ende der Anleihegelder angelangt. Die Bank von England hat jetzt die bestimmte Politik, die aus-

wärtigen Wechselkurse zu unterstützen, aber sie konnte das Sinken des amerikanischen Wechselkurses nicht hindern.

Industrie und Handel.

* Ausnutzung der Erdgase in Siebenbürgen. Budaest, 24. Okt. Die Deutsche Bank erwarb eine Option zur Ausnützung der Erdgasquellen Siebenbürgens und entsandte bereits Sachverständige an Ort und Stelle. Wenn die Forschungen erfolgreich verlaufen, wird das deutsche Institut mit der Pester Ungarischen Kommerzialbank gemeinsam größere Unternehmungen gründen. Wie weiter verlautet, verhandelte die Deutsche Bank mit der Erdgasgesellschaft des Kiskueknelloer Komitats unter Einbeziehung aller interessierten Banken. Später nahm an den Verhandlungen auch das Finanzministerium teil. Die Verhandlungen führten zu folgender endgültigen Vereinbarung: Unter Beteiligung der Ragierung wird eine Aktiengeself-schaft mit 20 Millionen Kronen Kapital geschaffen; hiervon trägt die Regierung gegen besondere Gewinnbeteiligung 4 Millionen Kronen bei, die Deutsche Bank mit den interessierten Banken und Unternehmungen 16 Mill. Kronen. Die neue Gesellschaft wird die Verwertung des Erdgases organisieren. Die Regierung wira von dem im November. zussemmentretenden Parlament die gesetzliche Ermächtt-gung zur Durchführung der Transaktion erbitten.

* Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Von einer der

Verwaltung nabestehenden Seite erfährt die "M. N. N.", daß tatsächlich mit einer Erhöhung der Dividende auf 11 Proz.

gerechnet wird.

Die Abend-Musgabe umfafit 8 Seiten

Daupridriftleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben volltischen Teil: A. hogorborft, für ben ilmierbaltungstell B. v. Rauendorf; für Enchrichten aus Wiesbaben und den Rachbeidgering. B. S. d. Diefendoch inr "Gernichtel" D. Diefendoch inr "Gernichtel". D. Diefendoch inr "Gernichtel" und der für "Bort und Kellischen". E. 206ader, für den den nichtelle und Reflamen: h. Dornauf: Limitel in Wiesbaben.
Draf und Berlag der L. Schellenbergieben Do-Bachbenderei in Miesbaben.

Spredftunbe ber Schriftleinung: 12 bis 1 Uhr.

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, File Derei Gelbr. IEOVOR Wer sparen will bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-,
Herren- u. Kinder-Kleider ehem. reinigen oder umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc. Laden Wiesbaden: Ennge. 12. Rheinstr. 56,

Frankfurt a. M.

Städtischer Seefisch-Bertauf.

Montag, 25. Oftober 1915.

ein. Diejelben fommen Dienstagvormirtag gu ben von bem Magiftrat festgefetten Breifen

Wagemannstraße 17

Bleichstraße 26 und Kirchgasse 7

jum Berfauf.

Jeden Dienstag vormittag:

gu ben vom Magiftrat fefigefesten Breifen!

Befanntmachung. rlifte zur Auswahl

Die Urliste jur Auswohl der Schöffen und Geschwarzenen für die Stadt Wiesbaden liegt nach den Bestimmungen der §§ 38 und 37 des deutschen Gerichtsverfantungs Gesches dem 27. Januar 1877 eine Woche lang und awar dam 19. die 25. N.

lang und 31ver bom 30. die 20. d. 20.

srifflich borgeben. Al gegeben werden. Biesbaben, den 15. Oftober 1915. Ber Ragifirat.

Richtamfliche Anzeigen

ber Merobergbahn wird am 1. Ro-vember bo. 30. mit Fahrplaufching

Bu ber Brivatflagejache

Canitaisrats Dr. Otto Dorublüth

in Biesbaden, Brivaflagers, gegen ben Schriftfteller Freiherrn

3. G. v. Grotthuß in Berlin-

Echoneberg, Angeflagten,

ift bor ber II. Gerien-Straffammer bee Ronigl. Landgerichts Wicebaben am 13. Geptember 1915 folgenber

Der Brivatbeflagte fpricht

fein Bebauern barüber aus, bag er feinerzeit bie bon ber Berliner Beitidrift "Die Bahrheit" ge-

brachten Ungaben über bas Ber-

halten bes Brivatflagers in ber Un-

gelegenheit bes Grafen bon Dunten-Dalwigt in feine Beitfchrift "Der

Türmer" aufgenommen bat, im

Bertrauen auf bie Michtigfeit bes

nicht rechtefraftig geworbenen Ur-

teils bes Roniglichen Schäffen-

gerichts gu Charlottenburg bom

28. Dezember 1913 in Gachen bes Grafen Rebbinber gegen

Er nimmt bie in jener Ber-

öffentlichung bes "Turmer" ent-

haltenen Beleibigungen bes Privat-

tlägere ausbrüdlich zurud und trägt

Die Richtigfeit bes Wortlauts bes

Biesbaben, ben 27. Geptbr. 1915.

Der Bertreter bes Brivatflagers:

b. 3bell, Rechtsanwalt.

3111et für Gefinget, Schweine, Sunbe billig. Lifte frei. Grat, Guttermühle Aner-

bie Roften bes Berfahrens."

Bergleichs wirb bescheinigt.

Dornblüth.

Bergleich geschloffen worben :

eingestellt.

Der Betrieb

Die Betrieboverwaltung.

Amtliche Anzeigen

21m 1. Rovember 1915, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtoftelle, Zimmer Ro. 61, bas Wohnhaus mit Hofraum und Hinterhaus in Biebrich, Rathausstrage 23, 1 ar 94 qm, gemeiner Bert 29,000 Mart, Gigentumer: Rauf-mann Gottlob Auch in Biebrich unb

Rinder, zwangsweise beifteigert. Wiesbaden, 20. Oftober 1915. Ronigliches Amtsgericht 21bt. 9.

Befanntmadung.

Dienstag, ben 26. Oftsber 1915, mittags 12 lhr. verüteigere ich im Bfandlofate delenenitraße 6:

1 Spiegelschranf, 2 Meiderschr., 2 Bertilos, 1 Bajchfontmode, cinc Chreibinaschine mit Tisch, 1 Gofa, 2 Geliel, 1 Geppdeck, 2 Kissen, 1 Rähmaschure, 1 Spiegel, drei Bande Bolitit

Bande Bolitif öffentlich swangsweise gegen Bardablung.
Die Berfteigerung findet teilweise bestimmt flatt.
Biebbaben, 25. Oftober 1915.
Elfert, Gerichtsvollzieher,
Kaiser.-Fr.-Aing 10, B.

Raifer.-Ar.-Ring 10. B.

Befanntmachung
Dienstag, ben 26. Oftober 1915,
nachmittags 3 Uhr, verfteigere ich
swangsweise Reugasse 22: 2 Baren-,
2 Kasien- u. 2 Aftenfakante, swei
Schreibrische. 1 Doppelschreibpult,
1 Schreibpult, 1 Schreibmaschine mit
Tisch, 1 Bütett, 2 Gistasten, Ladenthele, verschiedene Schmussächen u.
anderes mehr öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung.
Biesbaben, 25. Oftober 1915.
Baur, Gerichtsvollzieher,
Kornerstroße 3, 3.

Befanutmachung.

Befanntmachung.
Im 26. und 27. Oftober 1915 findet bon vormittags 9 Uhr bis trachmittags 5 Uhr im Rabengrund

nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschiegen ibati.
Es wird gesverrt: Sämtliches Gelände einschliehlich der Wege und Strahen, das von folgender Grenze umgeben wird:
Ariedrich Königs-Weg, Idjteiner Strahe, Trompeterstrahe, Weg binier der Kentimauer (die Juan Kesteldachtal), Weg Kesteldachtal), Weg Kesteldachtal), Weg Kesteldachtal), Weg Kesteldachtal, Piet vorgenannten Wege und Strahen, mit Ausnahme der innerhalb des abgeiverrten Geländes des sindlichen, gedoren nicht zum Gestalten Versehn und sind für den Versehr freigegeben. Iggbidloh Vlotte lann auf diesen Wegen gestaltlos erreicht werden.

Bot dem Betreien des abgeiverrten Geländes wird wegen der damit derbundenen Lebensgesahr gewarnt.

Das Betreien des Schiehplabes Kahengrund an den Lagen, an denen micht geschösten wird, wird wegen Schonung der Eradnung ebenfalls versäuten.

Schonung ber Grasnubung ebenfalls perboten.

Das Garnifenfommanbo.

Billigstes Bolksgetränk.

füßer Apfelmost,

täglich frisch gefeltert. Rochäpfel billigft, B13401 Moft in großen u. ffeinen Gebinben.

F. Henrich,

Gernipr. 1914. Blücherftrafie 24, Täglich frifch gefchlachtete Suppenhühner

Stud 2.50-3.00 Mart. Wilhelm Köbe, (Joh Geyer II. Nachfolger), 34 Brabenftraße 34

Sur geft. Mitteitung.
daß die dei mir verfvatet frisch eingetroriene Telde u. Schweiger Scholslabe Wittwoch, den 27., Ponnerstag.
25., und Freitig Misskiraße 12,
3. Stud, verfauft wird. Beitellungen
per Karte werden prompt erledigt.
Ronditorei Wend.
Empfehle meine 8.Bf.-Bigarren.
Kleistiraße 1, Ede.

Herren- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Ulster, Hosen, Joppen, Bozener Mäniel, Capes für Herren und Knahen, Reste in Tuch und Manschester in jeder Größe von 10 Pfg. an.

Kleidergeschäft Birnzweig. Fausbrunnenstraße 9,

Fir Souhmager! Coblleder= Abfall,

große, icone Stude, Bib. 1.20. Blanck, Friedrichftr. 39. 1.

Weiße oder rote haare

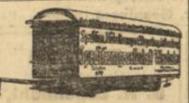
werden in jedem Karbenton gefärbt. Braun ob. hähl. blondes Haar ichön well gebleicht u. auf Wunsch goldblond gefärdt. Bedien. mit Kopiwaschen wied billigst berechnet, Haararbeiten, wie Haareriat von beit. Haar bill. ausgeführt. W. Sulsbach, Berickenm., Damen. u. herren-Bril., Bärenstr. i.

Zür Haufierer!

Gute gangbare Artikel. Blanck, Friedrichstraße 39, 1.

Strauffedern,

echte, lange, von 2 Mf. an. Gunftige Gelegenbeit. Morthftrage 39, Bart.



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganger Bohnnuge. Ginrichtungen u. einzeln. Stade.

Au- u. Abfuhr von Waggons. Schweres Laftfnhrwerf.

Lieferung bon Sand, Bies u. Gartenhies.

Wiesbaden G. m. d. d.,

unr Abolfftrage 1, an ber Rheinftrage.

Mist gu verwechfeln mit anderen Birmen.

872 Zelebhon 872. Telegramm - Abreffe: "Brempt".

Gigene Lagerhäuser:

Abolfftraße 1 und auf dem Gater-bahnhofe Wickbaben - West. (Geleffeanichus).) 920

Kinephon

1 Taunusstrasse 1. Moderne Lichtspiele.

11 Meter hoher luftiger Saal. Eleganter Wintergarten.

Anfang: Wochentags 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Spielplan vom 23, bis 25. Oktober 1915. Erstaufführungsrecht.

Zirkuskinder.

Großes Sensationsdrama aus dem Artistenleben in 3 Akten.

Kopenhagener Kunstfilm.

Ferner:

Fifi. der Liebling der ganzen Garnison.

Ein köstliches Lustspiel in

3 Abteilungen mit Wanda Treumann und

Viggo Larsen in der Hauptrolle.

Soeben wieder eingetroffen! Hochinteressante Aufnahmen von der feindlichen Front. Reichhaltig. Beiprogramm. Gute Musik.

Bon Rindheit bis gum 24, Lebens.

Tlechten

ben Beinen, Armen und im Gebehaftet und burch Gebraud Obermener's Mebiginal-Berba non Obermeier's Medisinal-Herba-Seife nunmedr geheilt, beitatigt B. Doit in Obertungwis. Derba-Seife a Stind 50 Bi., um ca. 30 % ber wirffamen Stoffe vertiärkt 1 Mf. Bur Raddschamdlung Herba-Greme a Tube 75 Bi., Glasbofe 1.50 Mf. Bu baben in den Apotbel. und in den Drog, don B. Müller, Brecher (D. Sisgen), B. Machen-heimer, R. Göttel, B. Gracke, R. Seuh, L. Rimmel, E. Moedus, D. Rneipp, Ch. Zauber Racht, B. Alegi, D. Arah, R. Broinstn, D. Lilie, A. Ringr, B. Geipel, Rob. Sauter u Barfüm. M. Mithaetter. Bestandteile! 90% Seife, 3,5% Glematis erecta, 2% Salvia, 3,5% Herniaria, 1%, Arnica.

Modeblumen.

Steis Reuheiten in großer Auswahl, billigste Breise! Basenblumen, naturgetr. Ausführung; Dethilaubezweige und Bufeits in herrlichen Schattierungen. Silber, Golden, grüne Ahrten stebs vormitig, einzeln, jowie in Arrangements.

B. von Santen,

Runfiblumengeichäft, 12 Mauritiuskraße 12.

Maler = Binfel,

Drogerie Bade, Zoumneftrage 5.

Benzin

sum Reinigen u. Brennen. 1151 Drogerie Moebus, Tannusitr. 25.

Bengin wieber eingetroffen Drogerie Bade, Zaunusftraße 5. Gierfartoffeltt.

Dieje fo beliebte Corte ift w. eingetr. Otto Untelbach, Schwalbocher Str. 91. Br. Thur. Winterfartoffeln, Bir. 4.50 Rumpf 36 Bf. Jahuftrage 22, Dof.

Winterapfel empfiehlt R. Schurg, Marftrage 29.

Zafel=Obit

(Reineiten, Barmanen) offerieri per Bir. 12—15 MI., beste halti. Ware, E. Wegel, Söchit im Obenwald, Hotel gur Boit.

Winter= Tafel=Birnen

empfiehlt Arth. Solle, Chitgut beim Figenheim. Telephon 8318. Butterrüben an bert. Frantenftrafe 15, Bart.

3cht werben mehrere 100 Paar Stiefel für Damen, Gerren, Kinber, weil Einzelpaare, Reft. u. Mufterpaare, bill. verf. Neugaffe 22, 1. 1143
Drei Damen-Gumminiontel billia an berlaufen Markitirage 27, 3.

Rur noch turge Zeit Bertauf von ichonen Kabrifresten im Wolle an Blufen, Seibe Mtr. 50 bis 70 Bi. Gaidgaffe 16, 1 Stiege lints,

Biano, gut erhalten, vert. billig Borberger, Schwalbacher Str. 1. 2 fomplette, felten icone, anitie Biedermeier-Bimmer

fowie feine Altertimer u. Gemafbe Browning

an faufen gesucht. Off. unter 3. 445 an den Tagbi. Berlag. Brillanten, Gold, Silber, Platin, Bfanbicheine, Bahugebiffe, Antiquitaten

tauft au hoben Breifen A. Geizhals, Webergasse 14.

Um Frrtümer

an vermeiben und ben reelliten und

Zahugebisse

m erzielen, bringe man bief. nur gut Fran J. Rosenfeld,

Wagemannitr. 15, Balle gein, Biano. Offerten au Demmer, Ludwigshafen.

Bleiner weifter Rüchenberb Leiner weiher Kückenberd au faufen gelucht. Offerten under W. 446 an den Tagbl.-Verlag.
Hetalle, Säde, Lumpen, Schube aucht stete Sch. Still, Plückerftraße 6.
Wer eine sichere Existens oder lohn. Rebenbeschäftigung sucht, sende sofort seine Abresse under R. 80 an den Tagbl.-Verlag.
Tücktine Schneiberin empfiehlt sich, auch Kinder-Garderobe. Dobbeimer Straße 41. Vorderhaus 4. Stock.

Miet-Pianos

Harmoniums. Schmitz Rheinstr. 52. Schmitz

Rheinstr. 52. Schlausenster empi.:
Ferfetter Damenichneiber empi.:
Kottim-Anjertia. u. Gar. 25 Mart.
Kendern ichecktieb. Kofitime. Männtek
usw. Keufuttern, Kev., Ausb. bell.
Ang. u. 3. 82 an den Tagbl. Berlag.
In gutem Sause
ein großes elesant möbl. Simmer,
mit Frühtlich, 1.—2. Etage, Kurlage, sosort gesucht. Off. mit Breik
u. B. 445 an den Tagbl. Berlag.
Leidende Dame sucht saub. möbl.
In. mit Kochgelegenbeit in rusg.
Danse oder Bension. Gest. Offerten
u. D. 444 an den Tagbl. Berlag.

50 grifier=Modelle

gefucht. Gerager, Rirmanie 29. Junge unabhängige Witme

bon auswärts tommand, fucht Stells als Empfangsbame ober als Saussbame in fraueniof. Saussbalt. Angel. unter K. 445 an den Agpil. Berlag. Golbene Damenuhr mit furzer filb. Kette gestern sm. 7 u. 8 Uhr abends verl. Abs. a. Bel. dei Niegler, Markinraße 10.

Goldenes Kettenarmband verloren. Begen Belohnung abaus geben Sonnenberger Strafe 30.

hund entlaufen, weißer Setter, mit ichwars. Rieden, Abangeben gegen Belohnung bei Bens, Taunusftrabe 75, 2.

Paul Freund

lag mich bod, bitte, nicht in biefen E.

bad, Beffen.

Uniformhemden, weiss und farbig. Unterhosen, gestrickte und gefütterte wasserdichte Westen, Halsbinden, Handtücher, Taschentücher, seidene Kopfschützer, Fusslappen. Billigste Preise.

G. H. Lugenbühl, 19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse.

pollzieht fich ber täglich fleigenbe Runbenfreis von Tag gu Tag.

Grund dieser steigenden Erfolge find die auten Qualitäten.

> Meine Breife, bie weit fiber bie Grengen ber Stabt fprichwörtlich niedrig find, haben vollswirtschaftliche Bedeutung, benn fie bringen bei ber Anschaffung große Ersparniffe.

Diese Unterlagen geben mir Gelegen= heit, so zu verkaufen, daß teinerlei Unterschied von normalen Zeiten besteht.



Das moderne Konfektions = Haus Canggasse 35 — Ede Bärenstraße. Großer Verkauf

aus Aftrachan, auf Ceibe, Gloth- und Teefutter imit.

aus praftifchen farierten und einfarbigen Stoffen,

1800

in 1/4 und gang lang, auf Geide,

3600

Seidene Kleider

5800

Blusen, Röcke, Morgenfleider, Morgenjaden, Unterröde

in unerschöpflicher Muswahl gu befannt billigen Breifen.



Reine abfärbende Wassercrome!

Vierin Souhput

gibt ohne Muhe tabellofen, tieffdwargen, nicht abfarbenben Sochglang!

Sofortige Lieferung!

Auch Schuhfett und Seifenpulver Schneekonig (erstflaffige Ware) und Beilchenseifenpulver Goldperle.

> Hübsche neue Deerführerplakate! Fabrifant: Carl Gentner, Göppingen (Württbg.). F 150

ieshadener



Dienstag, den 26. Okt., in der Aula des abends 8 Uhr, Ober-Lyzeums;

Oeffentlicher Vortrag

Dir. Prof. Dr. Pazanrek-Stuttgart: "Das Urteil des Paris". "Eine Kunstgeschichte in der Nussschale" mit zahlr. Lichtbildern. Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse, sowie in den Buch- u. Kunsthandl. der Herren R. Banger, Feller & Gecks, G. Nörtershäuser und G. Römer.

Gebruder Krier, Bank-Geschaff, Wiesbaden, Kheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern.
 Mündelsichere 4°/₀ und 5°/₀ Anlagepapiere an unserer Kasse siets vorrätig.
 Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit.
 Couponsbogen-Besorgung.
 Vorschüsse auf Wertpapiere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschafte

Ankauf von russischen und finnländischen Coupons

Park-Ronditorei

Telephon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossh. Hess. Hoflieferant.

Bienenhonig (gar. Maturprodukt) per Bfund 1.40 Mt. tauft man am besten birett in ber



Möbel billig -



Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 36.

Telebhon 2787. Sehr große Auswahl in kompletten Ginrichtungen und einzelnen Röbeln. Ansertigung samtlicher Röbelstüde und Bolfterwaren. Auch eingetanschte solibe Röbel siets auf Lager.

beabsichtigt angesehene Berficherungsgesellschaft, welche bie Fener. Ginbruchdiebftahl. ctc. Berficherung betreibt, einen

erfahrenen, leiftungsfähigen Angenbeamten

anguftellen. - Ausführliche Bewerbungen erbeten unter 8. B. 8231 an Rudolf Mosse in Stöln. F155

in jeder Grösse fertigt

G. H. Lugenbühl, 19 Marktstr., Ecke Grabenstr.1.

Kurhans-Veranstaltungen am Dienstag, 26. Oktober

Abonnements - Konzecte. Städtisches Kurorehester. Leitung: Städt Kurkapellmstr. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Türkischer Marsch

von W. Hartenbach. 2. Quvertüre z. Oper "Die Stumme von Portici" von D. F. Auber.

3. Märzveilchen, Walzer 4. Finale aus der Oper "Die Jüdin"

von F. Halevy. 5, Wenn aus tausend Blütenkelchen,

Lied von F. v. Blon. 6. Ouverture zu "Athalia"

von F. Mendelssohn.

Fantasie aus d. Oper "Tiefland" von E. d'Albert.
 Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch von J. Lehnhardt.

Abends 8 Uhr:

Krönungsmarsch aus der Oper "Der Prophet" von G. Meyerbeer.
 Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture von F. Mendelssohn.
 Die Toteninsel, symphonische

Die Toteninsel, symphonische Dichtung von Joschim-Albrecht, Prinz von Preußen.

Spharenmusik von A. Rubinstein. Phantasie aus der Oper "Lohen-grin" von R. Wagner.
 I. ungarische Rhapsodie

Theodor Werner

Wäsche-Haus

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Zurückgesetzte Wäsche

Blusen, Damen-Wäsche, Modelle usw.

Restbestände Bettwäsche - Wolldecken - Küchenwäsche

Tischwäsche - Handtücher

Reste von Stoffen und Stickereien

sehr billig auf Tischen ausgelegt.

Dresels nicht fettendes, staub-bindendes, stark desinfizierendes Fussboden - Präparat. psodie Gebrauch auch während des Krieges erlaubt. Ltr. 1 %, 10 Ltr. 9.—, bei won F. Liszt. mehr billiger. Gutachten usw. nur d. Drogerie Backe, Taunusstr.5. Ruf 6334.

Montag, 25. Oftober 1915.

Der Magiftrat verlangt von benjenigen Buttervertaufern und Butterhandlern, bie auslandische Butter ju einem höberen Breife als bem für inlanbifde Butter festgefesten verlaufen wollen, Befolgung feiner Ber-taufabebigungen, fowie feine Genehmigung und Aushang ber abgeftempelten

Diejen Anforberungen entipricht und barf baber auch bor Genehmigung bes nachfiebenb in Bunti 2 ermahnten Befuchs fur anslanbifde Butter ben Sochftpreis überfcreiten, wer folgenbermaßen hanbelt:

1. a) Die feilgehaltene Butter ift mit Schilbern bon weißem Rartonpapier in Boftfarten-Brobe mit 2 om hoben und beutlichen Buchftaben als "Muslandifche Butter" begm. "Deutsche Butter" und bem Preis "pro Bfund" gu fenngeichnen.

b) Die auslandifche Butter muß bem Raufer fichtbar ausliegen, unb gwar in ber unveranberten Form, in ber fie bem Bertaufer geliefert wurde. (Originalblod.)

o) Die ausländische Butter barf abgeformt weber feilgehalten noch geliefert merben

2. Un bie unterzeichnete Stelle ift fogleich gu fcreiben: "Ich bertaufe auslandiiche Butter und erfuche um Genehmigung, fowie einen abgestempelten Abbrud ber Bedingungen gum Aushang. "Rame und Bohnung F397

Biesbaben, ben 25. Oftober 1915. (Martiftrage 1/8, Bart., Bimmer 12.)

Städtifche Breisprüfungeftelle.

Grabenstr. Süsser Traubenmost

auch über die Strasse Verkauf.

Achtungsvoll! Jean Michelbach.

Mauergaffe 12, Schuh=Reparaturen Telephon 3033.

berren-Cohlen 4.30, Damen-Cohlen 3.40. Gur aufgenahte Gohlen fein Preisaufichlag. Rein Erfat.Leber. Echteb Rernleber,

Musikalien-Lei

2 Befte 3 Sefte 1 Beft 1/4 jāhrlich 4.50 1/4 brlich 6.75 1/4iāhrlich 6.— 1/2iāhrlich 9.— /siährfich 3.— 1/4 ahrlich , 4.50 1/4 hrlich 6.75 1 Jahr . 6.— 1 Jahr . 9.— 1 3ahr . 12 .enth. Rlaviermufit. 2- und 4band, und Lieber, Bianos ju bermieteu.

Molffir. 5 - Stoppler - Fernipr. 3805.



mit ichweren holggenagelten Goblen in breiten bequemen Formen und niebrigem Abfah.

Gur Grauen und Manner. Gur Madden und Anaben. Gur Rinber after Großen.

Für Franen egira fartes Leber, genagelt von 8.75 Mt. an.

Für Rinder bon 6.50 Mt. an.

19 Kirchgaffe 19 an ber Luifenstraße.

19 Rirmgaffe 19 dinilikon itin an ber Quijenftrage.



Abfuhr von ankommenden Waggons



(Massengüter aller Art)
inkl. Ausiaden u. Abladen, besorg:
prompt und billig durch geschultes Personal und eigene Gespanne un i Wagen jeder Art. 1163 Helspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 13, 121.



Militär- u. Taschenlamper "Neuheiten". Flack, Luisenstr. 46, n. Resid.-Theater. 1018 Zeichnungen auf die steuerfreie, am 1. Okt. 1930 rückzahlbare

51/2°/0 Oesterreich. Kriegsanleihe v. 1915

zum Zeichnungspreis von 93.60 % werden bis spätestens 6. November provisionsfrei entgegengenommenvon

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95

Zeichnungen auf die steuerfreie

6% Ungarische Kriegsanleihe v. 1915

zu 97.10 bezw. 97.40 % werden bis spätestens 17. November provisionsfreientgegengenommen von

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Tamen=Hüte

w. fchid u. billig angef., afte Sute wie neu umfaffon. Butaten bermenb. 3. Matter, Bleichftrage 11, 1,

Apotheker Hassencamp Mediginal-Trogerie "Sanitas".

Mauritineftrage 5, neben Balpalla. 803 Belephon 2115. ==

Trauer Hüte



Trauer Kleider | Trauer-Blusen Trauer Mäntel | Trauer Stoffe Traver Rocke | Schle er Gepe

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Vaterland und macht fich ftrafbar!



Statt besonderer Anzeige.

Nach langer Ungewißheit erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel

Wilhelm Freiherr von Wangenheim

am 20. Marz d. J. bei den Kampfen in Deutsch-Südwest-Afrika im 27. Lebensjahre den Heldentod erlitten hat.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louise Freifrau von Wangenheim,

geb. Fresenius.

Auerbach (Hessen), Darmstadt, Wiesbaden, den 24. Oktober 1915.

hierburch bie traurige Mitteilung, bag mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater, Grofvater, Bruber, Schwager und Onfel,

gerr Frit Schmidt,

heute nachmittag nach furgem Beiben im 80. Lebensjahr fanft entichlafen ift.

Die tranernben Sinterbliebenen.

Wiesbaben (Sebanftrage 5) 24. Ottober 1915.

Die Beerbigung findet Mittwoch, nachmittags 31/4 Uhr, auf bem Gubfriebhof ftatt.

Seute mittag entichlief nach furger Krantheit im 61. Bebens-jahr unfer lieber, treuforgenber Bater, ber

Geheime Saurat Georg Daunert.

Wiebbaben, ben 24. Oftober 1915.

3m Ramen ber hinterbliebenen: Sertrud Dannert. Rurt Bannert.

Die Einascherung findet Mittwoch, den 27. Oftober, um 41/4 Uhr, auf bem Gubfriedhof fatt. Bon Beileidsbesuchen und Krangspenben bittet man abzuschen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Lieber, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Anton Glück und Kinder.

Statt jeder weiteren Anzeige.

Gestern früh verschied sanft im 65. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser herzenzguter Vater, Schwiegervater und Onkel,

Herr Nathan Warx

Großherzoglich Luxemburgischer Hoffieferant,

Stadtverordneter der Stadt Biebrich.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Judith Marx. Sall Marx, z. Zt. im Osten in einem Landsturmbataillon. Jenny Birlenbach, geb. Marx. Josef Marx, z. Zt. in einer Garnison. Friedrich Birlenbach.

Biebrich a. Rh. und Wiesbaden, den 25. Oktober 1915. Mainzer Straße 13, Erbacher Straße 3, II.

Die Einäscherung findet Mittwoch, den 28. Oktober, nachmittags 31/2 Uhr, im Krematorium zu Mainz statt. Von Kranzspenden und Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

in grösster Huswahl zu den denkbar billigsten Preisen.

Jackenkleider

in blau u. melierten Stoffen, glatte und Blusenformen

Jackenkleider

in taupe, lila, braun, grün, blau und schwarz, schicke Blusenform und Glockenrock

Jackenkleider

in bester Ausführung, in allen modernen Farben und Stoffarten, vollwertiger Ersatz für Mass.

Jackenkleider

in Samt, auf Seidenfutter, moderne Glocken-Jacke

Sport-Jacke

mit Gürtel, in braun und grün

Covercoat-Paletot

3/4 lang, extra schwer, mit Taschen und Stepperei

Astrachan - Mantel ... 25.50
Blusen-Jacke 16.75

25.50

Winter-Mäntel

in flauschartigen Stoffen mit Sammetkragen, in braun,

Grosser Posten

Kostüme und Mäntel,

nicht der letzten Mode entsprechend, Verkauf früher bis 90 Mk., jetzt



Willkommene

Feldpost-Sendungen



Winter-Unterzeuge

Trikothemden, Unterjacken Unterhosen, Reithosen

Küblers Schlupfwesten

orken =

Kniewärmer, Leibbinden, Wickelgamaschen Hosenträger

Mühlgasse 11-13.

Für den Winterfeldzug:

Unterziehpelze (Bisamwammenfutter) . . Mk. 125.-

Pelzwesten u. Pelzhosen Mk. 32.- bis Mk. 52.-

Feldwesten mit warmem Futter Mk. 13.50 bis Mk. 28.-

Unterziehhosen mit warmem Futter . . Mk. 13.50

Rejenhautmäntel = Gummimäntel = Wickelgamaschen = Wasserdicht: Unterzieh-Westen u. Hosen = Kübler's reinwellene Strickwesten

Heinrich Wels,

34 Marktstrasse 34.

K147

Meine

Moderne Leihbib

wird täglich durch alle wichtigen Neuerscheinungen ergänzt.

Günstige Lesebedingungen. (Einzeln und im Abonnement.)

Buchhandlung A. Schwaedt,

Rheinstrasse 43, Ecke Luisenplatz.

Wegen Aufgabe unseres hiesigen Geschäfts werden die Bestände zu ermäßigten, aber festen :: Preisen ausverkauft. ::

Spezialhaus für Damenhüte Kuss, Rheinstr.43.

K 129



Verkauf von Modellbiiten in feinster Ausführung. Fassons, Federn, Flügel, Blumen zu Engrospreisen. — Fassonieren von

Hüten, Farben u. Umarbeiten von Federn schnell.

- Leset Alle! -Derrenfeineiberei wenb. Rode 8, Rep., Rein., Ung. Anfbug. 1.50, Camtfrag., Reufuttern. Rieber, Frankenfit. 7, 1. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.



Die Erneuerung ber Boje gur 5. Klasse lauf. Lotterie, sowie die Ab-hebung der Freilose hat bei Berlust des Anrechtes dis spätestens am 2. Rov. c. zu ersolgen. — Die Haupt- und Schlußziehung der 5. Klasse 232. Lotterie beginnt am 6. Kovember c. und sind Kauslose dazu in allen Abschnitten zu haben in den Königl. Lotterie-Einnahmen von:

Schuster, Rheinstr. 50. Glücklich, v. Tschudi. v. Branconi. Abelbeibftr. 15. ,Wilhelmftr. 56. Bilhelmftr. 18:

Künstl. Zähne v. 2 Mk. an. Ganze Gebisse (28 Zähne) nur 56 Mk. an. Umarbeitungen u. Reparaturen von Zahnersatzstücken zu außerst ermäßigten Preisen. Kunstvolle Plombierung von 2 Mk. an. Gaumenloser Zahnersatz etc. Billigste Preise.

straße 46. Zahn-Praxis Oscar Emmelhainz, straße 46.